unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

Schaan, Dezember 2024 / Nr. 180 / 18. Jahrgang www.unternehmer-magazin.li





Elternurlaub.
Einführung der bezahlten Eltern- und Vaterschaftszeit
Seite 9

Ministerium.
Die eGewerbe-Plattform in Liechtenstein: Ein digitaler Meilenstein für unsere Unternehmen
Seite 20 und 21

Impressionen aus den Jahresversammlungen 2024

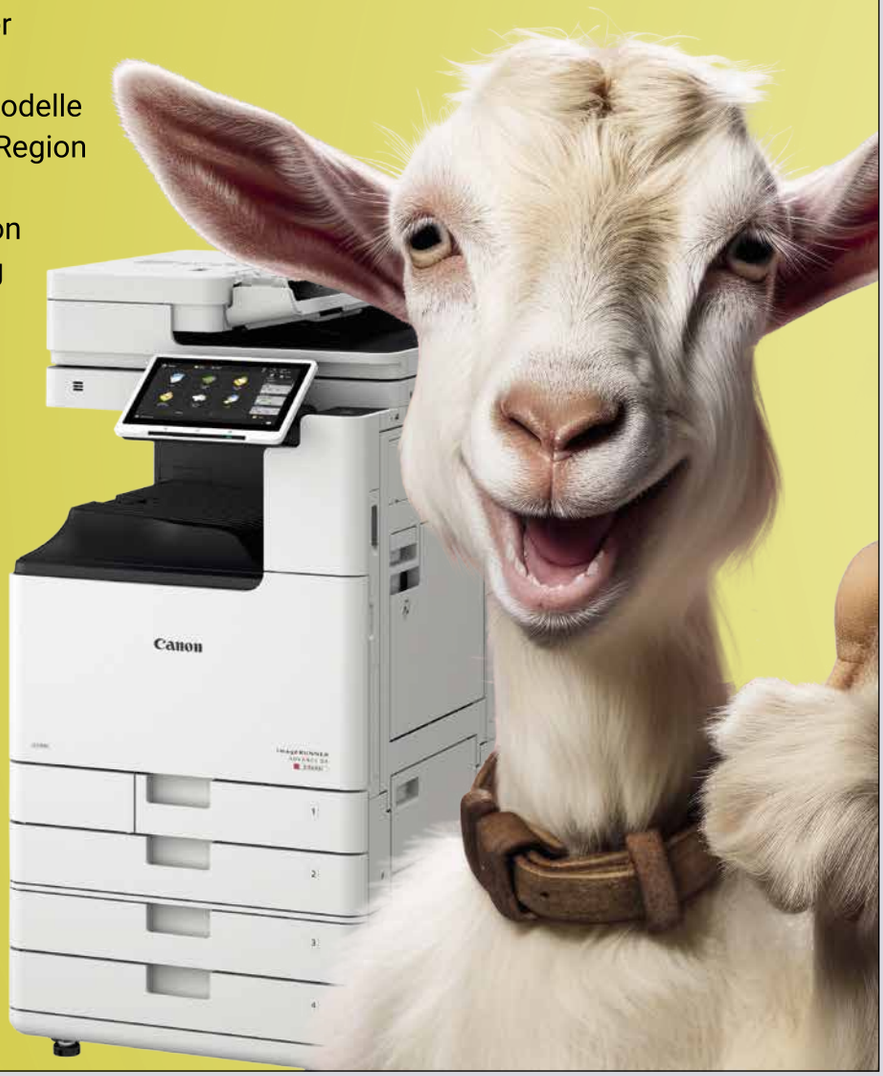
Die diesjährigen Jahresversammlungen der verschiedenen Branchenverbände laufen seit Anfang November auf Hochtouren. Im Mittelpunkt der diesjährigen Versammlungen stehen wichtige Themen wie die Vorstandswahlen, Lohnanpassungen und Arbeitszeitreduktionen. Bei diesen Gelegenheiten geben die Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaftskammer einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten der Geschäftsstelle im vergangenen Jahr und informieren über aktuelle Entwicklungen sowie zukünftige Vorhaben.

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

FERTIG MIT DER ZICKEREI – DRUCKEN STATT MECKERN!

Canon
GOLD PARTNER
2024 - 2025

- ✓ Umfassende Beratung
- ✓ Canon Premium Multifunktionsgeräte
- ✓ Jahrzehntelange Expertise
- ✓ Blitzschnelle Reaktions- und Interventionszeiten
- ✓ Fachkundiger und zuverlässiger Service
- ✓ Massgeschneiderte Vertragsmodelle
- ✓ Grösstes Drucker Lager in der Region
- ✓ Höchste Qualitätsstandards
- ✓ Spezialisten in Cloud-Integration und Workflow-Automatisierung



IN SACHEN DRUCK DIE NUMMER 1

BÜROMARXER

bueromarxer.com
Im alten Riet 38 | 9494 Schaan
Telefon +423 239 09 09

Sektionen.
Impressionen aus den Jahresversammlungen 2024 4
Elternurlaub.
Einführung der bezahlten Eltern- und Vaterschaftszeit 9
Veranstaltungen.
«Künstliche Intelligenz – Fluch oder Segen» 11
Lehrlingsausflug des Holz Dach Verbands: Ein spannender Tag voller Einblicke und Überraschungen 12
Jährliches Baumeistertreffen 2024 in Liechtenstein 13
Marktperspektiven.
Themen und Trends 15
Energienetzwerk.
Studien zur Energieeffizienz zahlen sich aus: das Energie-Netzwerk für die Wirtschaft zu Gast bei der Hilti AG in Schaan 18
Recht, Gesetz.
Neuerungen im Erbrecht und Chancen für Unternehmer 19
Ministerium.
Die eGewerbe-Plattform in Liechtenstein: Ein digitaler Meilenstein für unsere Unternehmen 20
Wirtschaftskammer.
Iwan Schurte – Seine Stimme für das Gewerbe im Landtag 23
Landtagswahlen 2025 – Fokus Werkplatz Liechtenstein.
Die Wirtschaft braucht eine starke Stimme 25
Die FBP steht für eine liberale Wirtschaftspolitik 27
Vergaben.
Öffentliche Arbeitsvergaben 28
Kurse.
Aktuelle Weiterbildungen 29
Rätsel.
15 Minuten unternehmer. Pause 31

Impressum
Unternehmer. Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin, 18. Jahrgang, Nr. 180, Dezember 2024, Auflage 4'800
Herausgeberin Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89
info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li
Redaktion Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin
Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan
Grafisches Konzept Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz
Anzeigen Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, info@wirtschaftskammer.li
Vertrieb Liechtensteinische Post AG, 9494 Schaan
Titelbild Wirtschaftskammer Liechtenstein
Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein

MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C013308 www.fsc.org
SWISS CLIMATE CO₂ NEUTRAL GEDRUCKT SC2024011201
POST Die Liechtensteinische Post AG ist Dienstleistungspartner der Wirtschaftskammer.

Zufriedener Rückblick auf erfolgreiches Verbandsjahr

An den Anfang meines Rück- und Ausblicks möchte ich eine Erfolgsmeldung stellen: Eine Analyse hat ergeben, dass schon beinahe zwei Drittel aller Massnahmen der «Agenda Werkplatz 2025plus» umgesetzt worden sind. Für diesen Erfolg möchte ich allen Beteiligten herzlich danken, die sich für die Agenda und deren Umsetzung in den vergangenen drei Jahren eingesetzt haben.



Das Wirtschaftsjahr 2024 gestaltete sich für die gewerbliche Wirtschaft nicht einfach. Was einzelne Unternehmen im Laufe des Jahres gespürt haben, wurde durch die Konjunkturumfrage für das dritte Quartal bestätigt: Auf der einen Seite blieb der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften bestehen, andererseits wurde etwa ein Drittel der Unternehmen mit einer ungenügenden Nachfrage konfrontiert. Entsprechend sind die Erwartungen bis Ende Jahr in vielen Unternehmen etwas gedämpft – und damit auch für das kommende Wirtschaftsjahr.

Die Diskussionen an den Jahresversammlungen der einzelnen Sektionen haben gezeigt, dass die meisten auf ein befriedigendes Gewerbejahr zurückblicken können. Eine gewisse Zuversicht herrscht auch für die nähere Zukunft vor, nicht zuletzt deswegen, weil unsere Mitglieder wissen, wie sich die Wirtschaftskammer für die Belange des Gewerbes einsetzt und weiter an der «Agenda Werkplatz 2025plus» arbeitet, um die Rahmenbedingungen möglichst optimal zu gestalten.

Verschiedene Bereiche, wie Fachkräftemangel, Verbesserung der Berufsausbildung, die Sorge um bezahlbare Rohstoffe und Energie, die steigenden Gesundheitskosten, die Bürokratie, werden uns auch im kommenden Jahr beschäftigen. Aber aufgrund der Vorarbeiten und Massnahmen bei der «Agenda Werkplatz 2025plus» können wir optimistisch in die nähere Zukunft blicken. Wichtig ist die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Politik, um gemeinsam die Herausforderungen zu bewältigen. Das ist trotz gelegentlicher Meinungsverschiedenheiten bisher gut gelungen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit setzt sich die Wirtschaftskammer für eine möglichst liberale Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik ein. Denn nur in einem Umfeld, in dem sich das Unternehmertum entfalten kann, gedeihen Innovationen, die wiederum wichtig sind für die Erhaltung des Wohlstandes.

Ich hoffe, dass alle unsere Mitglieder nach einer kurzen Pause über die Feiertage mit frischem Elan und mit Zuversicht an ihre Aufgaben herangehen. Es lohnt sich, denn wir bauen gemeinsam weiter am Fortschritt für den Gewerbestandort.

Ado Vogt, Präsident Wirtschaftskammer Liechtenstein

Impressionen aus den Jahresversammlungen 2024

Die diesjährigen Jahresversammlungen der verschiedenen Branchenverbände laufen seit Anfang November auf Hochtouren. Im Mittelpunkt der diesjährigen Versammlungen stehen wichtige Themen wie die Vorstandswahlen, Lohnanpassungen und Arbeitszeitreduktionen. Bei diesen Gelegenheiten geben die Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaftskammer einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten der Geschäftsstelle im vergangenen Jahr und informieren über aktuelle Entwicklungen sowie zukünftige Vorhaben.

Gewerbliche Industrie Liechtenstein

Anlässlich der Jahresversammlung wurden die Mitglieder zu einer spannenden und informativen Führung im Forschungsinstitut RhySearch in Buchs eingeladen. Bei der anschliessenden Versammlung wurde der Vorstand im Amt bestätigt. Weiters wurde die Lohn- und Protokollvereinbarung für das Jahr 2025 genehmigt.



Anlässlich der Jahresversammlung konnten die Mitglieder das Forschungsinstitut RhySearch in Buchs besichtigen.



Der neue Vorstand des Gärtner- & Floristenverbandes: Luca Real, Bruno Baumgartner (Präsident), Sabine Gantner, Alex Kind (v.l.)



Präsident Christian Müller trat nach 23 Jahren aus dem Vorstand aus und Yvonne Dürr nach 11-jähriger Tätigkeit als Vorstandsmitglied.

Gärtner- & Floristenverband

Das Hauptthema an der Jahresversammlung des Gärtner- und Floristenverbandes war der Vorstandswechsel. Präsident Christian Müller trat nach 23 Jahren aus dem Vorstand aus, davon war er 20 Jahre Präsident. Yvonne Dürr, Vorstandsmitglied seit 11 Jahren, hat sich ebenfalls nicht mehr zur Wiederwahl gestellt. Die beiden scheidenden Vorstandsmitglieder wurden unter grossem Applaus mit einem Geschenk verabschiedet und der neue Vorstand einstimmig gewählt.



An der Jahresversammlung wurden auch die Lohn- und Protokollvereinbarung für das Jahr 2025 genehmigt.

Raumausstatter und Bodenleger

Sektionspräsident Simon Heeb führte speditiv durch die Versammlung. Diskutiert wurde insbesondere die Lohn- und Protokollvereinbarung für das Jahr 2025 sowie die Berufliche Grundausbildung in der Branche. Manuela Kind wurde als neues Vorstandsmitglied gewählt.



Die Mitglieder des Bäcker- und Konditorenverbandes folgten interessiert den Ausführungen des Präsidenten Richard Wanger.

Bäcker- & Konditorenverband

Präsident Richard Wanger begrüsste erfreut die Mitglieder zur Jahresversammlung, die vollzählig erschienen waren. Nach wie vor ein aktuelles Thema beim Verband ist die grosse Belastung aufgrund der Energiekosten, aber auch die Rohstoffpreise, die sich laufend erhöhen. Ein besonderer Moment war die Gedenkminute an das verstorbene langjährige Mitglied Gaston Frommelt. In stiller Erinnerung und Dankbarkeit gedachten die Mitglieder seiner, bevor auch hier die Lohnverhandlungsergebnisse diskutiert und die Vorstandswahlen durchgeführt wurden. Der aktuelle Vorstand stellte sich erneut geschlossen zur Wiederwahl.

Kaminfeger Liechtenstein

Im Mittelpunkt der diesjährigen Jahresversammlung stand der personelle Wechsel an der Verbandsspitze. Heimo Ackermann übernimmt neu den Vorsitz von den Kaminfegern Liechtenstein. Die Mitglieder bedankten sich bei Benedikt Kuster für seinen langjährigen Einsatz als Präsident. Weiters wurde Berno Beck aus dem Verband verabschiedet und Rebecca Spiller als neue Triesenberger Kaminfegerin im Verband begrüsst.



Heimo Ackermann übernimmt neu den Vorsitz von den Kaminfegern Liechtenstein.

Elektro- und Medientechnikgewerbe

Neben den Vorstandswahlen wurden auch die Lohnverhandlungsergebnisse diskutiert. Die Mitglieder haben beschlossen, die wöchentliche Arbeitszeit von bisher 43 Stunden auf 42.5 Stunden zu senken. Das Inkrafttreten der neuen NIN Normen per 1. 1. 2025 stand ebenfalls auf der Diskussionsliste. Der Verband ist stolz auf insgesamt 15 Lehrabgänger im Sommer. Ein Kandidat hat es mit der Gesamtnote von 5.5 ins Goldene Buch geschafft.

Baumeisterverband

Die Sektionsmitglieder wurden zur Jahresversammlung ins Hotel kommod in Ruggell eingeladen. Im Mittelpunkt standen die Aktivitäten aus dem Berichtsjahr sowie die verschiedenen Projekte im Bereich der Nachwuchsförderung und Lernendenausbildung. Sektionspräsident Köbi Steiger verabschiedete Beat Gassner, Günther Ospelt und Egon Bühler aus dem Vorstand und bedankte sich für ihre aktive Mitarbeit in den vergangenen Jahren.

Holz Dach Verband

Nach einem kurzen Rückblick auf das vergangene Verbandsjahr erhielten die Mitglieder auch Informationen zu den Tätigkeiten beim Holzkreislauf. Bei einem gemeinsamen Abendessen fand die Versammlung einen gemütlichen Ausklang. Der Sektionspräsident verabschiedete mit Rainer Kindle und Iwan Bargetze zwei langjährige Vorstandsmitglieder.



Die Jahreshauptversammlung begann mit einem kurzen Rückblick auf das vergangene Verbandsjahr.



Der neue und scheidende Vorstand mit der stellvertretenden Geschäftsführerin der Wirtschaftskammer, Isabell Schädler, und dem Präsidenten Ado Vogt.

Gebäudereiniger und Hauswartdienste

Hauptthema der Versammlung waren die Forderungen des LANV für 2025 sowie die Revision des Gesamtarbeitsvertrages. Vier Lehrabsolventen haben die Berufsausbildungen zum Fachmann Betriebsunterhalt FZ Hausdienst bzw. Fachmann Betriebsunterhalt FZ Werkdienst erfolgreich abgeschlossen und durften an der Lehrabschlussfeier im Juli die Fähigkeitszeugnisse entgegennehmen.



Atelier Silvia Ruppen
Anstalt für Grafik, Satz und Ausstellungsgestaltung
Landstrasse 73, 9490 Vaduz, T +423 230 19 60
sirup@powersurf.li **www.silvia-ruppen.li**

Triesen T 392 36 77

SCHURTE
baut mit Holz



Wir fertigen Ihre Dachkonstruktion aus Liechtensteiner Holz

Ing. Holzbau
Schreinerei
Parkett
Sägerei
Zimmerei
Fassadenbau

Wir bringen Speed in Ihr Business.



ICT. All-in-one
für Informatik, Datacenter & Cloud, Kommunikation, Internet, Telefonie und Sicherheit.

www.speedcom.li

speedcom

BU..BU..BU..
BUNTAG

#unterhaltsreinigung



Scannen und zum Video gelangen.

BUNTAG AG

Fuhraweg 12
FL-9491 Ruggell
T +423 373 13 85
info@buntag.li
www.buntag.li

Der Sektionspräsident und Sektionsvizepräsident treten nach über 20 Jahren aus dem Vorstand zurück und übergeben ihre Ämter in junge Hände.



Elmar Marxer, Sektionspräsident der Gebäudereiniger und Hauswartdienste und der Sektionsvizepräsident Alois Beck treten nach über 20 Jahren aus dem Vorstand zurück.

Schreinerverband

Der Liechtensteinische Schreinerverband hielt seine Jahresversammlung im Restaurant Schäfle in Triesen ab. Neben den statuarischen Geschäften erhielten die Mitglieder Informationen über das geplante neue Kurszentrum in St. Margrethen und über die Tätigkeiten des Kurszentrums in Schaan.



Bei den Schreinern wurde der neue Vorstand gewählt: Patrick Schädler, Harry Müller, Hanspeter Büchel, Philipp Beck (Präsident) und Ben Konrad (v.l.)

Der neue Präsident heisst Philipp Beck und wurde zusammen mit dem neuen Vorstandsmitglied Ben Konrad sowie den bestehenden Mitgliedern Harry Müller, Hanspeter Büchel und Patrick Schädler einstimmig für die nächsten drei Jahre gewählt.

Liechtensteinisches Handelsgewerbe

Die Jahresversammlung beriet sich intensiv über die Lohnanpassungen und die Reduktion der Arbeitszeit. Wie jedes Jahr finden die Aktivitäten des Verbandes, wie zum Beispiel die Weihnachtsstern- oder Ostereieraktion grossen Anklang bei der Bevölkerung und deshalb werden diese auch im kommenden Jahr wieder durchgeführt.

Autogewerbeverband

Ein gedrängtes Programm hatte die Jahresversammlung des Autogewerbeverbandes Liechtenstein zu bewältigen. Nebst vielen anderen Traktanden informierten das Amt für Strassenverkehr sowie ein Vertreter des bzbs die Anwesenden über Aktuelles aus Amt und Berufsschule. Die Lohnverhandlungsergebnisse wurden durch die Anwesenden bestätigt. Aufgrund des Austritts aus dem Vorstand von Michael Weilenmann und Michele Laghi musste das Amt des Präsidenten und des Vizepräsidenten neu besetzt werden. Das bisherige Vorstandsmitglied Karin Vogt bekleidet neu das Amt der Vizepräsidentin und wurde zusammen mit zwei bestehenden und drei neuen Mitgliedern einstimmig in den Vorstand gewählt. Der Präsidentensitz bleibt derzeit vakant.



Michael Weilenmann und Michele Laghi treten nach ihrer langjährigen Tätigkeit aus dem Vorstand zurück.

proIT (Sektion Informatik)

Der scheidende Präsident Jörg Augustin führte speditiv durch die Jahresversammlung und lobte die gute Zusammenarbeit im Vorstand.

Ein Dauerthema ist der Fachkräftemangel und er rief die Mitglieder eindringlich dazu auf, weiterhin Ausbildungsplätze anzubieten.

Nebst den Lohnverhandlungsergebnissen, die diskutiert und schlussendlich genehmigt wurden, fanden als letztes Traktandum Vorstandswahlen statt.

Jörg Augustin tritt nach 12 Jahren Vorstandszugehörigkeit zurück und aus dem Vorstand aus. 6 Jahre hat er das Amt des Präsidenten bekleidet.



Jörg Augustin tritt nach 12 Jahren Vorstandszugehörigkeit zurück.

Daniel Roth hat sich ebenfalls nicht mehr zur Wiederwahl gestellt.

Der neue Präsident Viktor Frick, Bruno Schwendener als Vizepräsident sowie Marco Bless und Manuel Pfiffner wurden einstimmig in den Vorstand gewählt bzw. wiedergewählt.

Weitere Jahresversammlungen, welche nach Redaktionsschluss stattfinden: Haustechnik und Spengler Verband, Personaldienstleister, Ofenbauer- und Plattenlegerverband, Sektion Medien und Kommunikation, Gipser Maler Verband Liechtenstein, Metallgewerbe Liechtenstein sowie Sektion Rüfe und Forst, Transportgewerbe, Buchhalterverband und Sektion Allgemein.

- Isabell Schädler (Geschäftsführer-Stellvertreterin) und Conny Schreiber (Verbandsleiterin)

Ihre neuen Mitarbeiter finden Sie mit einer Stellenanzeige bei uns bereits ab CHF 350.–

Auch für **Gwerbler** die beste Jobplattform

Wir beraten Sie kompetent!
Dietmar Hasler, +423 236 16 41

Liechtensteinjobs.li
Arbeiten in Liechtenstein

FRICKBAU

POWER
AM BAU

Projekt
ESSANEPARK PARKHAUS

frickbau.com



Eberle Transport

Eberle Xaver Transport AG
FL-9497 Triesenberg
T +423 268 13 13
www.eberle-transport.com

HOCH, TIEF, LANG – EBERLE KOMMT ÜBERALL RAN!

Sozialfonds
Pensionskasse in Liechtenstein



Regionale Wertschöpfung ist uns sehr wichtig. Deshalb setzen wir auf Kooperationen und Netzwerke mit passenden Unternehmen. Für die nachhaltige Altersvorsorge unserer Mitarbeitenden vertrauen wir dem Sozialfonds als zuverlässiger Partner.

Manuel Elkuch
ELREC AG, Eschen

www.sozialfonds.li

Einführung der bezahlten Eltern- und Vaterschaftszeit

Der Liechtensteiner Landtag hat in seiner November-Sitzung einstimmig das Gesetz über die bezahlte Eltern- und Vaterschaftszeit verabschiedet. Mit der Einführung der bezahlten Eltern- und Vaterschaftszeit wird die EU-Richtlinie zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben für Eltern und pflegende Angehörige in Liechtenstein umgesetzt: Die neuen Regelungen treten ab dem 1. Januar 2026 in Kraft.

Mit der Einführung der Elternzeit und Vaterschaftszeit folgt Liechtenstein einer EU-Richtlinie zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Bereits seit mehr als 20 Jahren gibt es in Liechtenstein einen gesetzlichen Anspruch auf unbezahlten Elternurlaub. Die neue Gesetzesvorlage baut darauf auf und stärkt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch erweiterte und finanzierte Betreuungsoptionen.



Pro Elternteil besteht mit der neuen Gesetzgebung der Anspruch auf vier Monate Elternzeit, von denen zwei Monate voll vergütet werden. Diese Monate werden mit einem monatlichen Höchstbetrag von 4760 Franken durch die Familienausgleichskasse (FAK) finanziert. Auch die Väter kommen ab 2026 in den Genuss einer bezahlten Vaterschaftszeit. Bislang war Vaterschaftszeit in Liechtenstein ein reines Thema einzelner Gesamtarbeitsverträge. Nun wird sie verbindlich gesetzlich verankert und Väter erhalten für zwei Wochen Vaterschaftszeit 80 Prozent ihres AHV-pflichtigen Einkommens. Die Kosten trägt ebenfalls die FAK.

Schwangerschaft endlich keine Krankheit mehr

Mit der Gesetzesänderung wird auch ein weiterer wichtiger Schritt für die Arbeitswelt getan: der bereits bestehende Mutterschaftsurlaub wird künftig vollständig über die FAK finanziert, was insbesondere Unternehmen mit einem hohen Frauenanteil entlastet. Dies ist eine Verbesserung, die die Wirtschaftskammer Liechtenstein schon seit vielen Jahren gefordert hat. Die bisherige Praxis, Mutterschaft wie eine Krankheit zu behandeln und über die Krankenversicherung zu finanzieren, wird nun endgültig der Vergangenheit angehören. Dieser Wechsel in der Finanzierung ist nicht nur ein bedeutender Fortschritt in Bezug auf die Gleichbehandlung von Frauen im Arbeitsmarkt, sondern entlastet auch Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Durch die Entlastung der Krankentaggeldversicherung für die Mutterschaftszeit sinken die Lohnnebenkosten für Arbeitnehmer und Arbeitgeber in gleichen Massen.

Neu eingeführter Arbeitnehmerbeitrag zur Finanzierung

Bislang wurde die FAK ausschliesslich über Arbeitgeberbeiträge finanziert. Zur Mitfinanzierung der Leistungen, welche neu von der FAK-Anstalt ausgerichtet werden, beschliesst der Landtag einen Arbeitnehmerbeitrag in Höhe von 0.2% des Lohns. Dieser wird ebenfalls per 1. Januar 2026 eingeführt. Mit dieser neuen Regelung wird eine gerechtere Verteilung der Kosten auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer umgesetzt und die finanzielle Stabilität der FAK gesichert.

Unterstützung für Unternehmen

Um die Einführung reibungslos zu gestalten, wird die Wirtschaftskammer ihre Mitglieder im kommenden Jahr über die konkreten Details und die rechtlichen Bestimmungen der Eltern- und Vaterschaftszeit informieren. Die Wirtschaftskammer Liechtenstein steht bereit, ihre Mitglieder bei allen Fragen rund um die Umsetzung zu unterstützen.

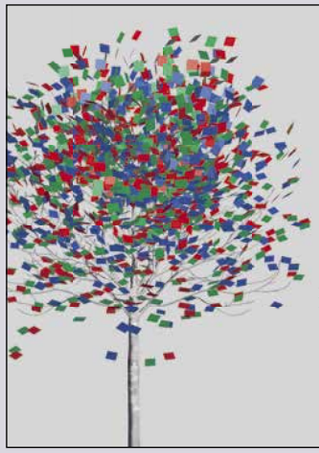
- Isabell Schädler, stellvertretende Geschäftsführerin

TSCHÜTSCHER GIPSEREI AG

Verputze
Aussendämmungen
Trockenbau
Akustikputze
Renovationen
Innenisolationen

Telefon +423 232 94 41
gipserei@tschuetscher-ag.li
www.tschuetscher-ag.li

bewährt zuverlässig spitzenmässig



Mich interessiert vor allem die Zukunft, denn das ist die Zeit, in der ich leben werde.
Albert Schweitzer (1875 – 1965)

BVD
Druck+Verlag AG
Schaan
Landstrasse 153, 9494 Schaan
www.bvd.li


Kilian Pfister
Generalagent


Robin Kranz
Leiter Verkauf


Andreas Gerner
Versicherungs- und Vorsorgeberater


Mauro Hilti
Versicherungs- und Vorsorgeberater


Marco Ritzberger
Versicherungs- und Vorsorgeberater


Fabian Haltinner
Versicherungs- und Vorsorgeberater


Daniel Ladner
Versicherungs- und Vorsorgeberater


Lucas Meier
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Wir werben um Kunden und begegnen Menschen.

Unsere Versicherungsberater für Liechtenstein – einfach unkompliziert.

Generalagentur Vaduz
Kilian Pfister
mobiliar.ch

Zollstrasse 5, 9490 Vaduz
T 00423 237 65 55
vaduz@mobiliar.ch

die Mobiliar

1357825







RITTER

RITTER AG

Transporte, Bagger- und Traxbetrieb, Abbrucharbeiten

FL-9493 Mauren
Telefon 00423 373 12 51
Fax 00423 373 40 49
E-Mail info@ritterag.li

www.ritterag.li

Jürg Ritter Transportanstalt

Jürg Ritter Transportanstalt

Trax- und Baggerbetrieb, Grosscontainer, Hackschnitzelhersteller, Mobile Kiesaufbereitung

FL-9493 Mauren
Telefon 00423 373 12 51
FL-9490 Vaduz / FL-9492 Eschen
Telefon 00423 373 65 85

www.energieholz.li

CR LOGISTIK

CRLogistik GmbH

Spezialtransporte

Christian Ritter
Gewerbeweg 5
FL-9493 Mauren
Telefon 00423 791 60 56

www.crlogistik.li

«Künstliche Intelligenz – Fluch oder Segen»

Welche Herausforderungen bringt der Einsatz von KI mit sich? Wo ist das Potenzial von KI und wo stösst man auf Hindernisse? Diesen Fragen gingen drei Fachexperten an der Vortragsveranstaltung der Sektion ProIT-Verband der IT-Profis in Liechtenstein auf den Grund.

«Gerne nehmen wir Sie mit auf die Reise von Künstlicher Intelligenz», sagte Jörg Augustin, Präsident des proIT-Verbandes, bei seiner Begrüssung.



Jörg Augustin, Präsident der Sektion Pro IT, mit den drei Referenten: Martin Haas, Mitglied der Geschäftsleitung von Microsoft Schweiz, René Müller, Geschäftsführer digicube AG, und Professor Dr. Daniel Lenz von der Hochschule OST.

Hilfsmittel für kreative Köpfe

Unter dem Titel «Künstliche Intelligenz – Fluch oder Segen» stellte René Müller, Geschäftsführer der digicube AG, seine Sichtweise vor. Er veranschaulichte, wie Systeme wie Midjourney funktionieren und welche Möglichkeiten sie bieten. René Müller verdeutlichte, dass KI keineswegs als Ersatz für Menschen gedacht ist, sondern vielmehr als ein Hilfsmittel, das kreative Köpfe noch inspirierter agieren lässt.

Effizienz steigern mit KI

Martin Haas, Mitglied der Geschäftsleitung von Microsoft Schweiz, präsentierte innovative Ansätze, um die Effizienz von kleinen und mittelständischen Unternehmen durch KI zu steigern. Sein Fokus lag auf dem Produkt Microsoft Copilot, das als persönlicher Assistent konzipiert ist. Copilot gibt seinen Nutzern Tipps, Vorschläge und Feedback, um den Arbeitsalltag zu verbessern und zu optimieren.



Mit grossem Interesse verfolgten die Gäste die Aufzeichnungen der drei Referenten zum Thema KI.

KI Gamechanger im Dienstleistungsbereich

Dr. Daniel Lenz, Professor für anwendungsorientierte Mathematik und Machine Learning an der Fachhochschule OST, ergänzte die Diskussion mit praxisnahen Beispielen. Er unterstrich die enormen Chancen, die KI in der Produktionsentwicklung bietet. Besonders im Dienstleistungs- und Industriesektor sieht Lenz eine revolutionäre Veränderung durch Automatisierung: «KI kann in diesem Bereich ein absoluter Gamechanger sein». Diese Expertenmeinungen führten zu einem angeregten Austausch unter den Teilnehmern, der beim anschliessenden Apéro weitergeführt wurde.

Die Veranstaltung hat gezeigt, dass Künstliche Intelligenz ein faszinierendes Themenfeld ist, das sowohl grosses Potenzial freisetzt als auch vor Herausforderungen stellt, die es zu meistern gilt.

Lehrlingsausflug des Holz Dach Verbands: Ein spannender Tag voller Einblicke und Überraschungen

Am Freitag, dem 15. November 2024, lud der Holz Dach Verband seine Mitglieder, Lehrlinge und Ausbildner zu einem aufregenden Ausflug ein.

Mit dem Bus ging es am Morgen in Richtung Gossau, wo die Teilnehmenden die Blumer Lehmann AG besichtigten. Als eines der führenden Unternehmen der Holzindustrie und des Holzbaus in der Schweiz beschäftigt Blumer Lehmann 430 Mitarbeitende und hat viel zu bieten. Bei einer informativen Führung konnten die Gäste aus Liechtenstein hautnah erleben, wie der Baumstamm bis hin zum Element-, Modul- und Freiformenbau verarbeitet wird.



Blumer Lehmann verarbeitet und veredelt praktisch ausschliesslich Tanne und Fichte aus der Region.

Helm auf und Gas geben

Besonders gespannt warteten alle Teilnehmenden auf das Nachmittagsprogramm, das lediglich mit dem Hinweis «Lasst euch überraschen» angekündigt wurde. Diese Überraschung war ein voller Erfolg! Auf der Kartbahn in Sulgen konnten die Teilnehmenden ihr Geschick unter Beweis stellen und sich mit viel Spass im Rennen messen. Die drei schnellsten Fahrer wurden gebührend gefeiert und konnten sich über kleine Preise freuen.

Networking und Weiterbildung

Der Ausflug bot nicht nur eine grossartige Gelegenheit zum Networking und zur Weiterbildung, sondern auch eine willkommene Abwechslung im Berufsalltag. Die Mitglieder des Holz Dach Verbands waren begeistert von den Einblicken in die Holzverarbeitung und der Möglichkeit, in einem freundschaftlichen Wettkampf gegeneinander anzutreten.



Einblick in die moderne Bearbeitungs- und Verfahrenstechnik der Firma Blumer Lehmann.



Bei der Führung erhielten die Besucher aus Liechtenstein einen interessanten Einblick in die Verarbeitung von Holz.



Die drei schnellsten Fahrer konnten sich über kleine Preise freuen.

Jährliches Baumeistertreffen 2024 in Liechtenstein

Am 23. Oktober fand das jährliche Baumeistertreffen der Bauverbände FL, SG und VLBG in Liechtenstein statt.

Die Delegationen tauschten sich intensiv über aktuelle Herausforderungen wie die wirtschaftliche Entwicklung, den Fachkräftemangel und die Lohnentwicklung aus. Einhellig wurde festgestellt, dass ähnlich gelagerte Probleme in den drei Regionen bestehen – insbesondere im Vorarlberg, wo die Auftragslage im Wohnungsbau bereits seit geraumer Zeit angespannt ist.

Im Rahmen des Treffens besichtigten die Teilnehmer den Neubau des Feuerwehrdepots in Vaduz. Besonders das Thema Building Information Modeling (BIM) erregte das Interesse, weshalb Gunar Eberle, Bauherrenvertreter der Gemeinde Vaduz und BIM-Verantwortlicher, einen ausführlichen Einblick in die Entwicklung und Abwicklung des Projekts gab. Er berichtete zudem über die Herausforderungen, die mit der Implementierung von BIM einhergehen.



Im Rahmen des Treffens besichtigten die Teilnehmer den Neubau des Feuerwehrdepots in Vaduz.

Rolf Gerner, stellvertretender Leiter Hochbau, und Florian Hassler, Polier der Wilhelm Büchel AG, teilten anschliessend ihre Erfahrungen bei der praktischen Umsetzung digitaler Pläne. Wir bedanken uns herzlich bei unseren drei Referenten für ihr Engagement.



Florian Hassler, Polier der Wilhelm Büchel AG, berichtet von seiner Erfahrung bei der praktischen Umsetzung von digitalen Plänen.



Die Delegation der Bauverbände FL, SG und VLBG.

Beim anschliessenden gemeinsamen Mittagessen wurden zahlreiche Themen weiter vertieft. Wie in den Jahren zuvor war das Treffen einmal mehr äusserst informativ und förderte den Austausch unter den Mitgliedern.

Timehamster – Der Zeitraffer in smart

Bilder und Videos von deinem Baufortschritt und das im Handumdrehen – das liefert der Timehamster. Damit gelingt dir nicht nur die lückenlose Dokumentation und ein vollständiges Archiv von deinem Projekt, sondern auch Social-Media-Content auf Knopfdruck. Über das Dashboard kannst du die Bilder des smarten Zeitraffers anschauen, auswählen, markieren oder exportieren. Auch über dein Smartphone. So einfach war Bilderhamstern noch nie.

Bildvergleich
Vergleich verschiedener Bauphasen mit einem Klick

Archiv
Rückblick: Alle Bilder über die gesamte Laufzeit

Video-Export
Erstellen von Videos in verschiedenen Auflösungen

Modernste Kameras
Hohe Bildauflösung bis 45 Megapixel und wetterfestes Gehäuse

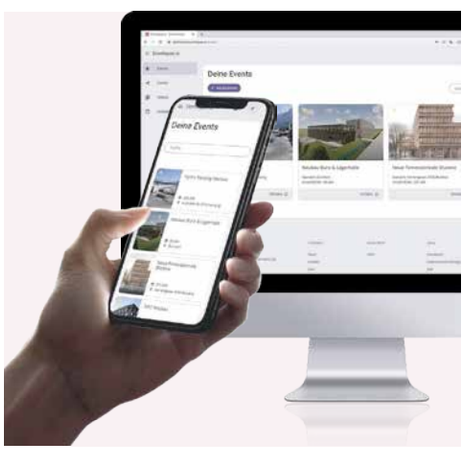
Übertragung
Verschlüsselte Datenübertragung über das Mobilfunknetz

Plug & Play
Unsere Systeme brauchen nur einen Stromanschluss

24/7 Betrieb
Bildaufnahmen in Intervallen rund um die Uhr, 7 Tage die Woche

Anonymisierung
Verpixelung von Personen oder Nachbargebäuden

Support
Telefonischer Support, technischer Service und Fernwartung





Gutenberg AG
Aaron Kaiser
Projektleitung
+423 239 50 22
aaron.kaiser@gutenberg.li

www.timehamster.io

Themen und Trends

2024 – Stabiles Wirtschaftswachstum trotz globaler Konflikte

Die internationale Lage bleibt angespannt. Der anhaltende russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, die Eskalation im Gazastreifen und die Wiederwahl von Donald Trump zum US-Präsidenten bergen Konfliktpotenzial.

Trotz dieser Unsicherheiten bleibt das weltweite Wirtschaftswachstum stabil und die Inflation geht weiter zurück. Zudem stützen steigende Realeinkommen und eine weniger restriktive Geldpolitik das globale Wachstum. In Liechtenstein entwickelten sich Umsatz und Beschäftigung im ersten Halbjahr 2024 positiv, während die Exporte im Vergleich zum Vorjahr zurückgingen.

Die LLB-Gruppe ist mit ihren strategischen Zielen Wachstum, Effizienz und Nachhaltigkeit auf Kurs. Mit neuen Standorten in Deutschland und der Schweiz sowie dem Kaufangebot für die ZKB Österreich wurde die Basis für weiteres Wachstum gelegt.

Die langjährige Partnerschaft zwischen der Wirtschaftskammer und der LLB wurde 2024 erfolgreich fortgeführt – mit Fortsetzung im 2025. Darüber hinaus unterstützen wir die heimische Wirtschaft erneut als Sponsor der Weihnachtssternaktion. Allen ein erfolgreiches Weihnachtsgeschäft!

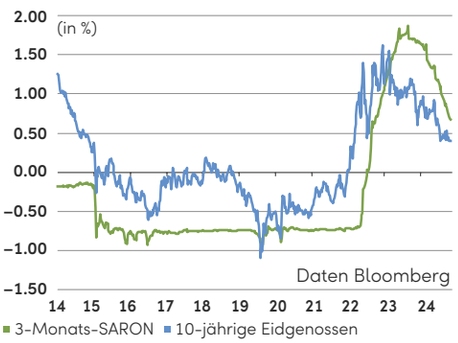


Fabian Kind
Leiter Firmenkunden Liechtenstein

Zinsen

Die Inflationsrate in der Schweiz ist unter 1 % und wird laut der Prognose der Schweizerischen Nationalbank (SNB) auch dort bleiben. Die SNB fühlt sich nicht wohl damit, weil die Inflationsrate für ihren Geschmack zu nah am negativen Bereich ist. Darum hat sie angedeutet, dass eine weitere Zinssenkung am 12. Dezember wahrscheinlich ist. Es dürfte nicht die letzte Zinssenkung in diesem Zyklus gewesen sein. Im nächsten Jahr könnte eine letzte kommen, die den Leitzins auf 0.5 % bringen wird. Die Finanzmärkte rechnen mit mehr Zinssenkungen. Da das vermutlich nicht passieren wird, ist die Schweizer Zinskurve aktuell zu tief und wird in den nächsten 12 Monaten steiler werden. Die Renditen der zehnjährigen Staatsanleihen werden moderat ansteigen, aber unter 1 % bleiben.

Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2014



Hypothekarzinsen

Aufgrund der sich stetig verändernden Zinslandschaft empfehlen wir für eine Auskunft zu den aktuellen Zinssätzen eine direkte Kontaktaufnahme mit Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater bei der LLB.

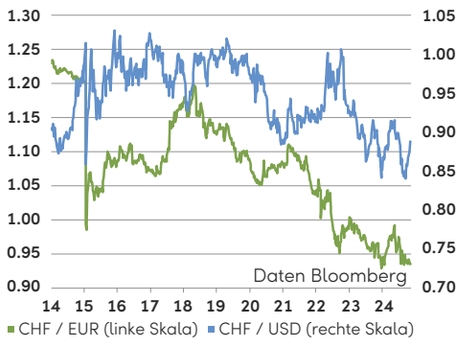
Informationen zu weiteren Finanzierungslösungen und zu unserem Dienstleistungsangebot finden Sie auf llb.li.

Devisen

Der Euro-Franken-Kurs ist seit August sehr stabil und liegt bei rund 94 Rappen pro Euro. Da sowohl die SNB als auch die EZB am 12. Dezember 2024 die Zinsen senken werden, wird sich die Zinsdifferenz zwischen den zwei Währungsräumen nicht verändern. Daher könnte der Wechselkurs stabil bleiben. Eine deutliche Abwertung des Frankens gegenüber dem Euro ist vorläufig unwahrscheinlich. Gegenüber dem US-Dollar hat der Franken zuletzt an Wert verloren. Dies ist auf eine generelle Dollarstärke nach den US-Wahlen zurückzuführen. Dieser Trend dürfte noch nicht zu Ende sein. Der Wechselkurs könnte daher in den nächsten Wochen auf rund 90 Rappen pro Dollar steigen.

Tipp: Im LLB E-Banking können Sie rund um die Uhr Devisengeschäfte in Auftrag geben.

CHF / EUR, CHF / USD ab 01.01.2014



Kontakt

Liechtensteinische Landesbank AG
Fabian Kind
Leiter Firmenkunden Liechtenstein
T +423 236 84 58
fabian.kind@llb.li
llb.li

walsermedia und die Marke Liechtenstein – gemeinsam erfolgreich

Interview von Natascha Marxer mit Markus Andreas Walser und Enrico Luca Kindle über zehn Jahre walsermedia AG, digitale Kompetenz und die Partnerschaft mit der Marke Liechtenstein.

Die walsermedia gibt es nun seit zehn Jahren. Könnt ihr uns ein wenig über die Anfänge erzählen?
Markus Andreas Walser: Ja, die walsermedia habe ich 2014 in Liechtenstein gegründet. Schon bald danach kam Enrico Luca Kindle als Partner dazu und wir beschlossen, das Unternehmen gemeinsam auszubauen. Unser Ziel war es von Anfang an, digitale Lösungen anzubieten, die individuell und exakt auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind.

Auf eurer Website steht das Motto «Technik trifft Präzision und Persönlichkeit». Was bedeutet das für eure Arbeit und für eure Kunden?
Enrico Luca Kindle: Das bedeutet, dass wir technische Lösungen erarbeiten, die exakt den Bedürfnissen unserer Kunden entsprechen. Dazu gehören Websites und Webanwendungen, die wir vollständig entwickeln, hosten, warten und betreuen.

Eure Kunden kommen aus den unterschiedlichsten Branchen – welche besonderen Herausforderungen und Wünsche bringen sie mit?
Enrico Luca Kindle: Unsere Kunden sind sehr unterschiedlich. Wir arbeiten beispielsweise für die Liechtensteinische Treuhandkammer, die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und die Gemeinde Triesenberg. Dazu kommen viele KMU, für die wir in Zusammenarbeit mit Grafikagenturen Websites entwickeln, die sie selbst pflegen können. Individualentwicklungen wie digitale Kundenportale oder einfache CRMs werden immer gefragter, da Standardlösungen nicht immer günstiger oder vorteilhafter sind.



Enrico Luca Kindle (walsermedia), Natascha Marxer (Leiterin Marke Liechtenstein) und Markus Andreas Walser (walsermedia).

Welche Kernkompetenzen zeichnen walsermedia besonders aus?
Markus Andreas Walser: Professioneller Support und Präzision stehen für uns an erster Stelle. Bei der Entwicklung von Websites legen wir Wert auf sogenannte «Pixel-Perfect»-Designs, das heisst, dass jedes Detail der digitalen Oberfläche genau so gestaltet und programmiert wird, dass es exakt den Design-Vorgaben der Grafikagentur entspricht – bis auf den einzelnen Pixel genau. Hinzu kommt unser professioneller Support: Unsere Kunden schätzen, wie effizient und unkompliziert wir technische Probleme lösen.

Sicherheit ist ein grosses Thema in der digitalen Welt. Wie stellt ihr diese konkret sicher?
Markus Andreas Walser: Sicherheit fängt schon bei der Entwicklung des Codes an und reicht über die Serverstruktur bis hin zur gesamten Infrastruktur. Da wir unsere Server selbst managen, können wir alle notwendigen Sicherheitsmassnahmen direkt einrichten und ständig kontrollieren. So gewährleisten wir eine langfristige und stabile Sicherheit für unsere Kunden.

Ihr seid Markenpartner der Marke Liechtenstein – Kompetenz aus Liechtenstein. Was bedeutet das für euch und euer Unternehmen?
Enrico Luca Kindle: Die Partnerschaft mit Liechtenstein Marketing ist für uns von grosser Bedeutung. Sie ist nicht nur ein Zeichen für unsere Verbundenheit mit

dem Standort, sondern auch eine Bestätigung für die Qualität und die Innovationskraft, die wir in Liechtenstein repräsentieren. Wir sind stolz darauf, in einem Land zu arbeiten, das viele kompetente Unternehmen beheimatet, die international agieren. Diese Partnerschaft ermöglicht es uns, unsere Expertise in der digitalen Welt weiter auszubauen und zu zeigen, dass wir über die Grenzen hinweg konkurrenzfähig sind.

Markus Andreas Walser: Darüber hinaus bringt die Markenpartnerschaft auch ein Netzwerk mit sich, das für uns und unsere Kunden wertvoll ist. Der Austausch mit anderen Unternehmen und die Zusammenarbeit in Projekten stärken nicht nur unsere eigene Kompetenz, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Region. Es ist uns wichtig, Teil dieses Netzwerks zu sein und gemeinsam mit anderen innovativen Unternehmen in Liechtenstein zu wachsen.

Wer sind die Menschen hinter walsermedia? Könnt ihr uns etwas über eure persönlichen Werdegänge erzählen?

Markus Andreas Walser: Ich habe lange in Kanada, in Vancouver studiert, gearbeitet und dort wertvolle Agenturerfahrungen gesammelt. Schon als Kind war ich sehr technikbegeistert und wusste früh, dass ich Informatiker werden wollte. Nach der Ausbildung und meinem Studium in Kanada gründete ich dann das Unternehmen, um meine eigenen Ideen zu verwirklichen.

Enrico Luca Kindle: Bei mir war es ähnlich: Ich habe eine kaufmännische Ausbildung in der Gemeinde Triesen gemacht und anschliessend berufsbegleitend Wirtschaftsinformatik studiert. Während meines Studiums habe ich mich dann nach einem passenden Arbeitsplatz umgesehen. Markus und ich ergänzen uns perfekt und teilen die gleiche Leidenschaft für Technik und Präzision.

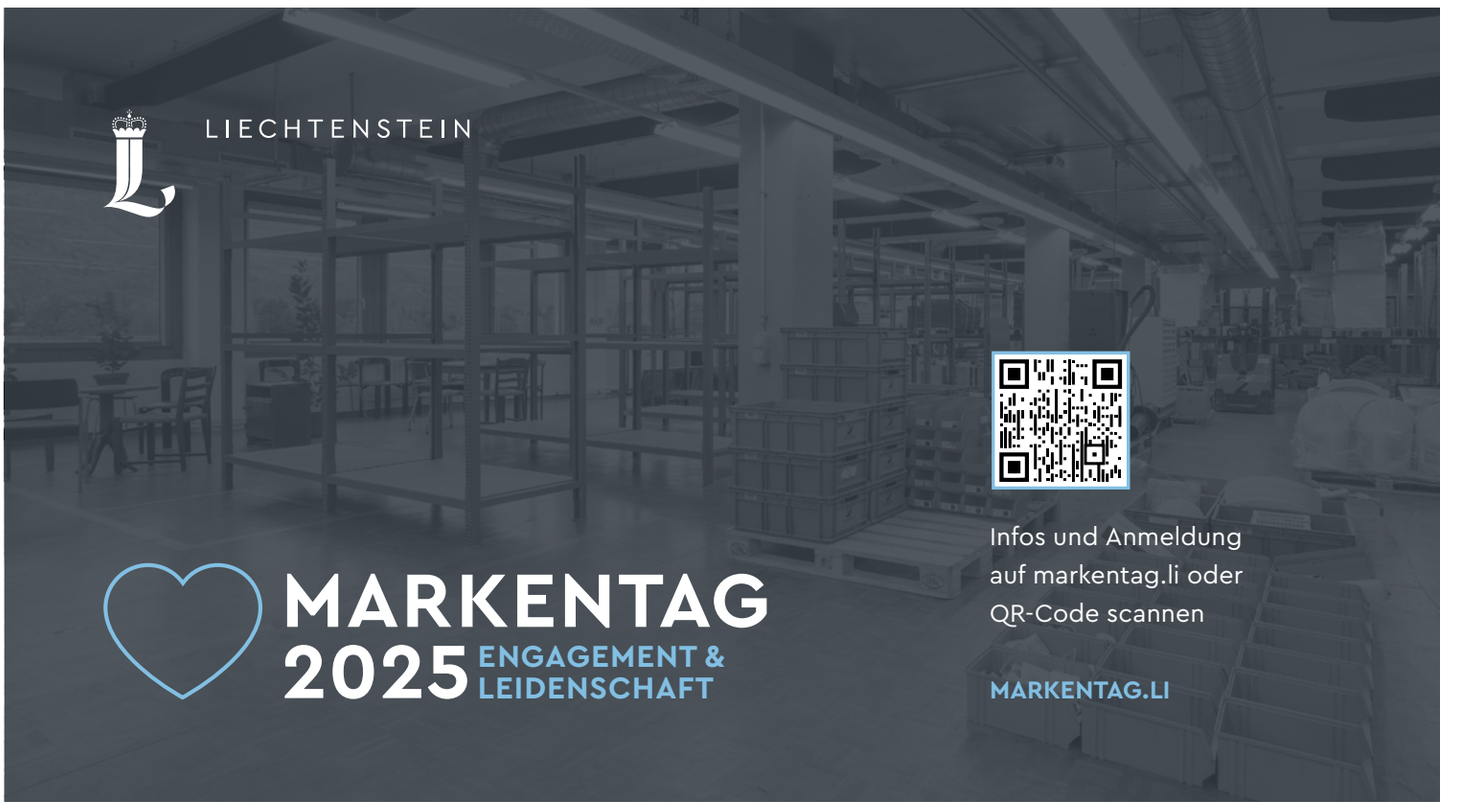
Und was macht ihr, wenn ihr mal nicht am Computer sitzt?

(Beide lachen)

Enrico Luca Kindle: Die Freizeit ist im Moment nicht besonders gross, aber ich geniesse die Berge hier in Liechtenstein, wann immer ich Zeit habe. Mein Mann und unser Hund begleiten mich dabei, was mir hilft, zu entspannen, den Kopf freizubekommen und neue Perspektiven für die Arbeit zu entwickeln.

Markus Andreas Walser: Ich spiele Klavier – auch dort fasziniert mich die Technik. Das Klavierspielen inspiriert mich, es ist eine wunderbare Art, den Kopf freizubekommen und gleichzeitig neue Perspektiven für meine Projekte zu gewinnen.

Die Struktur und Harmonie der Musik erinnern mich an die präzise Umsetzung in der Programmierung, und ich finde, dass die Kreativität, die ich beim Spielen entwickle, auch meine Herangehensweise an digitale Lösungen bereichert.



Studien zur Energieeffizienz zahlen sich aus: das Energie-Netzwerk für die Wirtschaft zu Gast bei der Hilti AG in Schaan

Der 14. Erfahrungsaustausch des Energie-Netzwerks für die Wirtschaft in Liechtenstein lud Ende Oktober zur Hilti AG nach Schaan ein. Schon zum zweiten Mal war Hilti damit Gastgeber und erregte grosses Interesse: mit 100 Teilnehmenden war das Treffen gut besucht. Das globale Unternehmen machte deutlich, wie sich die Investition in eine grosse Studie zu Energieeffizienz und Klimaschutz mehrfach bezahlt machte und zu massiven Einsparungen führte. Im Rahmen der kreativen Präsentation wurden zudem die Förderinstrumente des Landes Liechtenstein vorgestellt. Abschliessend lud Hilti zu einer Führung durch die Firma samt Apéro ein.

Lancierung der Studie

In einem unterhaltsamen Rollenspiel präsentierten Peter Rupp und Gerrit Probst der Hilti AG mit Gerwin Frick der Lenum AG, wie es vor vier Jahren bei einer gemeinsamen Wanderung zum Anstoss der Studie kam. Im Jahr 2021 liess Hilti in einer umfassenden Studie das Potenzial für Energieeffizienzsteigerung und den Einsatz von erneuerbaren Energien – mit Fokus Photovoltaik – von der Lenum AG untersuchen. Die Studie wurde im Rahmen der Beratungsförderung im Energiebereich vom Land Liechtenstein gefördert.

Massnahmen, Gewinne und Einsparungen

Gerwin Frick zeigte ausgesuchte Resultate der Studie sowie eine ganze Palette an potenziellen Massnahmen – von kleineren, einfach umsetzbaren, bis zu grossen, kostenintensiveren Projekten. Ihnen gemeinsam ist, dass sie innerhalb einer



sehr kurzen Zeitspanne deutliche Einsparungen und Gewinne mit sich brachten.

Gerrit Probst und Peter Rupp zogen Bilanz: Die eingesetzten Investitionen für die Studie samt Umsetzung führten zu einer Energieeinsparung von etwa 5000 MWh pro Jahr, einer CO_2-Reduktion um 17500 tCO_2 pro Jahr und schliesslich einer Kosteneinsparung von etwa 1 Million CHF pro Jahr.

Förderungen

Bei der Umsetzung der Massnahmen wurden weitere Fördermöglichkeiten der Energiekommission genutzt, deren Details Jürg Senn von der Energiefachstelle AVW präsentierte.

Beim anschliessenden Rundgang konnten die Teilnehmenden u.a. eine der neuen PV-Anlagen besichtigen.

Zur Fotogalerie:
https://www.enewi.net/archiv/hilti-2024



Das Energie-Netzwerk für die Wirtschaft in Liechtenstein:
Das Energie-Netzwerk für die Wirtschaft in Liechtenstein ist eine Interessengemeinschaft, die von der LIFE Klimastiftung, den Liechtensteinischen Kraftwerken, LIECHTENSTEIN WÄRME und der Energie-Agentur der Wirtschaft Schweiz getragen wird. Unterstützt wird sie vom Amt für Volkswirtschaft mit dem Energiebündel Liechtenstein, von der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer und der Wirtschaftskammer Liechtenstein. Die Lenum AG koordiniert das Energie-Netzwerk. Alle Energie-Netzwerk-Partner/-innen engagieren sich für umfassende Massnahmen der effizienten, umweltverträglichen und wirtschaftlichen Energienutzung.

www.enewi.net

● Veronika Wolff und Kerstin Kopf

Neuerungen im Erbrecht und Chancen für Unternehmer

Mit dem 1. August 2024 trat die Reform des liechtensteinischen Erbrechts mit wichtigen Neuerungen in Kraft. Die letzte grundlegende Reform des Erbrechts erfolgte im Jahr 2012. Da das österreichische Erbrecht, auf welchem auch das liechtensteinische Erbrecht beruht, seither wieder reformiert wurde, war auch eine Anpassung des liechtensteinischen Erbrechts angezeigt. Diese Änderungen am Erbrecht können auch Anlass sein, bereits erstellte letztwillige Verfügungen wie Testamente usw. anzupassen.

Änderungen im Pflichtteilsrecht

Eine zentrale Neuerung betrifft das Pflichtteilsrecht. Während früher auch die Eltern pflichtteilsberechtigt waren, entfällt dieser Anspruch gänzlich. Dies bedeutet, dass künftig nur noch die Ehegatten oder eingetragenen Partnerinnen und Partner sowie die Nachkommen pflichtteilsberechtigt sind. Zudem besteht neu die Möglichkeit, den Pflichtteil ohne Weiteres bis auf die Hälfte zu mindern, was den Erblassenden entsprechend grösseren Spielraum bei der Verfügung über das Vermögen einräumt. Eine solche Pflichtteilsminderung muss jedoch entsprechend angeordnet werden, zum Beispiel in einem Testament.

Dieser Vorteil kommt vor allem Unternehmern zugute, die ihren Betrieb nur einem Nachkommen weitervererben möchten. Die Entscheidung, ein Nachkomme allein als Haupterben des (Familien-)Unternehmens einzusetzen und die anderen Erben auf den Pflichtteil zu setzen, ist eine verbreitete Strategie zur Sicherung der Unternehmensnachfolge. Die Pflichtteilsansprüche der anderen Erben können jedoch das Unternehmen finanziell stark belasten. Solche Ausgleichszahlungen können wichtiges Kapital aus dem Betrieb abziehen und das Wachstum oder die Liquidität des Unternehmens gefährden. Durch die neu geschaffene Möglichkeit, den Pflichtteil der Partner und anderer Nachkommen voraussetzungslos auf die Hälfte zu mindern, können die allfälligen Ausgleichszahlungen für Pflichtteilsansprüche gemindert werden und die das Unternehmen erbende Person kann von den tieferen Ausgleichszahlungen profitieren. Es ist dabei aber Vorsicht geboten – die derzeitige gesetzliche Lage entspricht nicht dem ursprünglichen Vorhaben des Gesetzgebers, in denen die Möglichkeit zur Pflichtteilsminderung nur bei fehlendem Naheverhältnis zu Nachkommen vorgesehen war. Es bleibt also abzuwarten, ob der Gesetzgeber hier nachjustiert.

Pflegevermächtnis

Mit der Erbrechtsreform wurde das sogenannte Pflegevermächtnis eingeführt. Pflegende Angehörige sollen für ihre geleisteten Pflegearbeiten an der verstorbenen Person finanziell entschädigt werden, und zwar unabhängig davon, ob sie auch in einer letztwilligen Verfügung berücksichtigt werden oder nicht. Haben sie den Erblasser in den letzten drei Jahren vor seinem Tod zumindest sechs Monate lang in nicht bloss geringem Mass gepflegt (ca. 20 Stunden pro Monat), haben sie Anspruch auf das Pflegevermächtnis.

Weitere Änderungen

Zudem wurden die Erbunwürdigkeits- und Enterbungsgründe klarer definiert und erweitert. So führen nun auch strafbare Handlungen gegen Angehörige des Erblassers oder gegen die Verlassenschaft zur Erbunwürdigkeit und lassen die Enterbung zu.

Mit der Erbrechtsreform wurde insbesondere das fremdhändige Testament klarer definiert. Ein fremdhändiges Testament ist der letzte Wille, der nicht von der erblassenden Person eigenhändig geschrieben wurde. Damit wird klargestellt, dass auch eine vom Erblasser am Computer (also mit Hilfe technischer Geräte) selbst geschriebene letztwillige Verfügung ein fremdhändiges Testament darstellt. Zur Wirksamkeit muss dies eigenhändig in Anwesenheit von drei Zeugen unterschrieben werden und zum Ausdruck gebracht werden, dass das Testament dem letzten Willen entspricht. Auch die Zeugen müssen auf dem Testament zeichnen, den Inhalt des Testaments müssen diese aber nicht kennen.

Dies stellt keine Rechtsberatung dar und ersetzt nicht die Einholung rechtlichen Rats im konkreten Anlassfall.



Maximilian Ganahl,
Rechtsanwaltsanwärter

WB
RECHTSANWÄLTE
Wilhelm & Büchel

Wilhelm & Büchel
Rechtsanwälte/Attorneys-at-law
Lova-Center
P.O. Box 1150, 9490 Vaduz
Tel.: +423 399 48 50
mganahl@wbr.li, www.wbr.li

Die eGewerbe-Plattform in Liechtenstein: Ein digitaler Meilenstein für unsere Unternehmen

Im ersten Quartal 2025 beginnt in Liechtenstein eine neue Ära der digitalen Unternehmensverwaltung: Die eGewerbe-Plattform ermöglicht es Unternehmen, sämtliche gewerberechtlichen Angelegenheiten zukünftig einfach und effizient online abzuwickeln.

Unternehmen können künftig Anträge für Berechtigungen, die für die Ausübung eines Gewerbes benötigt werden, über die neue eGewerbe-Plattform beim Amt für Volkswirtschaft zentral einreichen. Die Plattform bietet wesentliche Vorteile wie die digitale Antragstellung, die Übersicht über alle Anträge und Berechtigungen, einen 24/7-Zugang und eine transparente Kommunikation. Sie ist zudem in andere digitale Verwaltungsdienste wie die eID.li (elektronische Identität), die eVertretung (elektronische Vertretungsberechtigungen) und die eZustellung (elektronischer Zustelldienst) integriert. So können Unternehmen alle wichtigen Informationen im Geschäftsverkehr mit dem Amt für Volkswirtschaft, Bereich Gewerbe, zentral verwalten.

Voraussetzungen für die Nutzung der eGewerbe-Plattform

Um die Angebote auf der eGewerbe-Plattform nutzen zu können, ist eine eID.li für die Anmeldung sowie die Einrichtung eines eVertretungskontos erforderlich, um Vertretungsberechtigungen für bestimmte Online-Dienste zu erteilen.

Die Registrierung erfolgt unkompliziert online. Die Nutzerinnen und Nutzer werden Schritt für Schritt durch den Prozess geführt. Alle interessierten Unternehmen und Personen, die über keine eID verfügen, können diese bereits jetzt unter www.eID.li beantragen. Ebenfalls können sie sich mit der eVertretung vertraut machen und elektronische Vertretungsvollmachten an ihre Vertrauenspersonen erteilen.

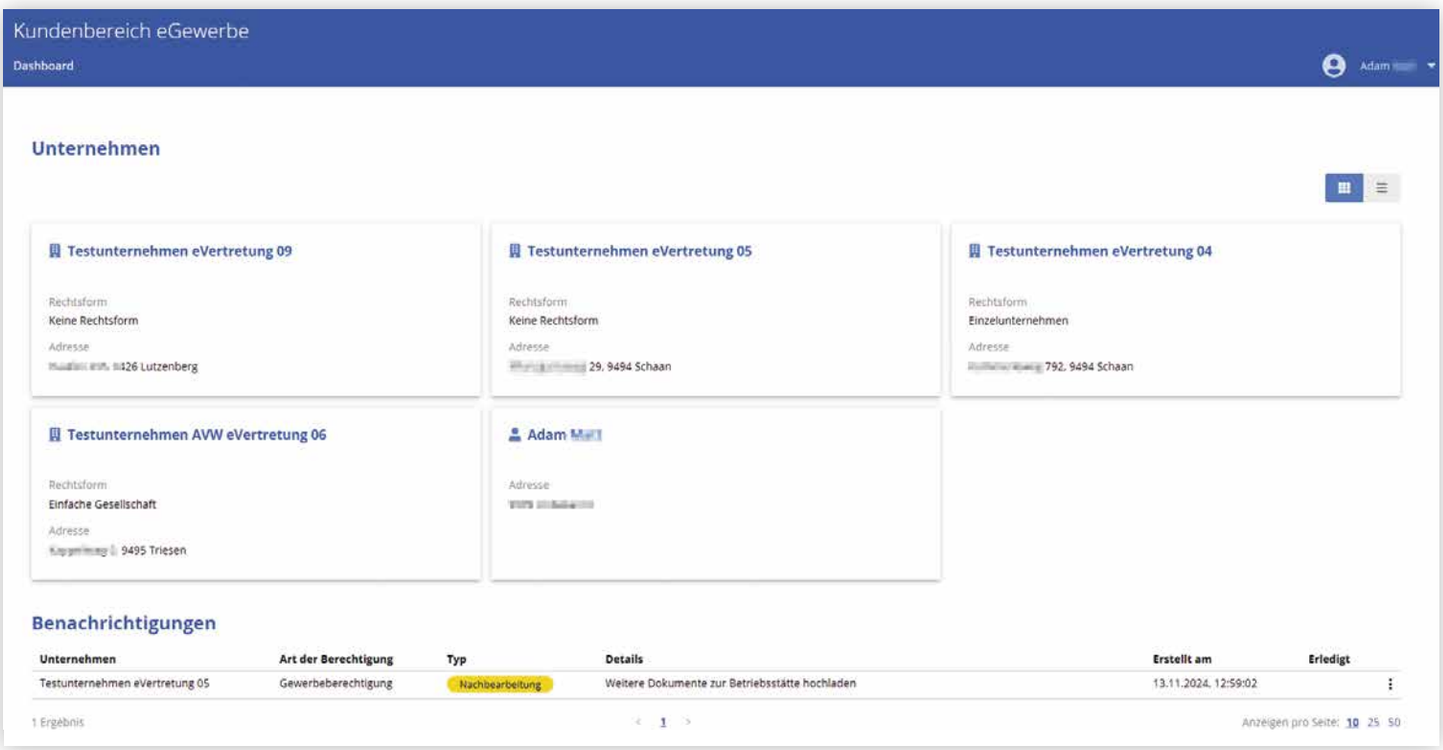
Vorteile der eGewerbe-Plattform im Überblick

1. Alle gewerblichen Berechtigungen auf einen Blick

Anträge an das Amt für Volkswirtschaft können auf der eGewerbe-Plattform zentral ausgefüllt, zwischengespeichert und eingereicht werden. Dies geschieht mittels einer zentralen Benutzeroberfläche. Auf dieser Oberfläche kann ein Unternehmen alle beim Amt für Volkswirtschaft bestehenden Berechtigungen auch direkt anpassen oder neue Berechtigungen beantragen.

2. Immer aktuell informiert

Der Bewilligungsprozess und die Kommunikation mit dem Amt für Volkswirtschaft werden über die Plattform abgewickelt. Alle Informationen sowie der



jeweilige Stand der laufenden Verfahren sind auf einem persönlichen Dashboard übersichtlich dargestellt und direkt abrufbar. Antragsstellende kennen somit jederzeit den aktuellen Bearbeitungsstand. Über Statusänderungen sowie Rückfragen des Amtes zu hängigen Anträgen werden sie elektronisch benachrichtigt. Die Verfahrensprozesse werden dank der digitalen Abwicklung transparenter und schneller.

3. Verfügbarkeit 24/7

Ob frühmorgens oder spätabends – die Plattform steht Unternehmen rund um die Uhr zur Verfügung. Diese zeitliche Flexibilität ist besonders für Personen, die ihre administrativen Aufgaben vorwiegend ausserhalb der üblichen Öffnungszeiten erledigen, ein erheblicher Vorteil.

4. Verknüpfung mit weiteren E-Government-Basisdiensten

Die eGewerbe-Plattform wird mit folgenden E-Government-Basisdiensten der Liechtensteinischen Landesverwaltung verknüpft sein:

- **eID.li:** Die elektronische Identität, die eine sichere Anmeldung gewährleistet.
- **eVertretung:** Ein Basisdienst, der es ermöglicht, Vertretungsberechtigungen zu erteilen und Aufgaben an Vertrauenspersonen zu delegieren.
- **eZustellung:** Ein elektronischer Post-/Zustelldienst für den Empfang oder Versand von einfachen Sendungen oder behördlichen Dokumenten inklusive Zustellnachweis.

5. Umsetzung des «Once-Only-Prinzips»

Eine weitere Vereinfachung von Verwaltungsprozessen und Zeitersparnis bringt die Umsetzung des «Once-Only-Prinzips». Unternehmen müssen ihre Daten nur noch einmal an eine Behörde übermitteln, um diese Daten dann für andere Dienstleistungen innerhalb der Landesverwaltung wiederverwenden zu können. Grundlage dafür ist eine zentrale Datenbasis innerhalb der Liechtensteinischen Landesverwaltung.

Anwendungsbereich der eGewerbe-Plattform

Die eGewerbe-Plattform deckt eine breite Palette an Berechtigungen ab:

- Gewerbeanmeldungen und -bewilligungen
- Bewilligungen für Arbeitsvermittlung und Personalverleih
- Zulassungen als Strassentransportunternehmen
- Sonn- und Feiertagsbewilligungen für Ladengeschäfte
- Bewilligungen im Bauwesen
- Zulassungen im Bereich Dolmetschen und Übersetzen

Alle diese Berechtigungen können künftig vollelektronisch beantragt und bearbeitet werden.

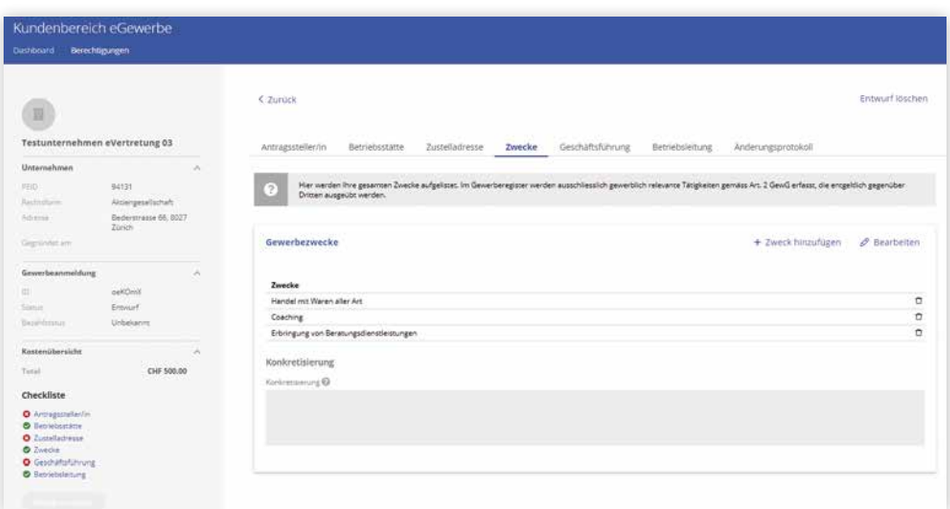
Fazit: Mehrwert für den Wirtschaftsstandort Liechtenstein

Die liechtensteinische Regierung hat sich mit der Digitalisierungsroadmap das Ziel gesetzt, die Chancen des digitalen Wandels zum Wohl von Bevölkerung und Wirtschaft zu nutzen und im Jahr 2030 in der Digitalisierung zu den modernsten Staaten der Welt zu zählen. Ein wesentlicher Faktor dabei ist die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung. Konkret sollen Verwaltungsprozesse modernisiert, die Zusammenarbeit zwischen den Behörden verbessert und so die Nutzung von Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen vereinfacht werden. Die Einführung der eGewerbe-Plattform ist ein zentraler Baustein dieser Digitalisierungsroadmap. Sie bedeutet weniger Bürokratie für Unternehmen, mehr Fokus auf ihr Kerngeschäft und eine generelle Stärkung des Wirtschaftsstandorts Liechtenstein.

Weitere Informationen zur eID können unter **www.eid.li** abgerufen werden.

Weitere Informationen zur eVertretung können unter folgendem Link abgerufen werden: **https://www.llv.li/de/landesverwaltung/amt-fuer-justiz/evertretung**

Informationen zu Unternehmensgründungen und Gewerbeberechtigungen finden sich auf der Seite des Unternehmensservice beim Amt für Volkswirtschaft **eap.liechtenstein.li** oder **www.avw.llv.li**



TEL. 071 280 10 10
WWW.RENTIR.CH

Die Nr. 1 der Deutschschweiz!

RENTIR
FAHRZEUGMIETE DIE RENTIERT

Mietfahrzeuge für jeden Transport

- Lieferwagen
- Kleinbusse
- Personenwagen
- Anhänger
- Eventfahrzeuge
- Camper
- Motorräder
- Hebebühnen

Ihr Partner in der Region:

kaiser FAHRZEUGE SERVICE
garagekaiser.li

TOP SERVICE
Gebäudereinigung



Tel. +423 238 23 00 • www.the-topservice.com • thetopservice

50 LÄNDER ROAMINGFREI

IN ALLEN MOBILE ABOS

Ob internationale Messe in Barcelona oder Kundenbesuch in New York. Wohin immer Sie für Ihre Businessaktivitäten reisen. Mit unseren Mobile Abos bereisen Sie Roamingfrei neben der EU, Destinationen wie USA, Kanada, Türkei, Grossbritannien, Singapur und viele mehr. So profitieren Sie in 50 Ländern mit den FL1 Mobile Abos.

Zürich Airport

FL1
www.FL1.li

50 Länder Roamingfrei. Die Länderliste finden Sie auf www.FL1.li.
Infos erhalten Sie auch beim FL1 Kundenservice unter +423 237 74 00

Iwan Schurte – Seine Stimme für das Gewerbe im Landtag

Sie engagieren sich seit über 15 Jahren für die Interessen des Gewerbes in Liechtenstein. Was motiviert Sie, diesen Weg zu gehen?
Seit 15 Jahren setze ich mich leidenschaftlich dafür ein, die berufliche Grundbildung im Gewerbe zu stärken und Bürokratie abzubauen. Diese Arbeit habe ich im Rahmen der Initiative «100pro!» übernommen, die von der Wirtschaftskammer Liechtenstein ins Leben gerufen wurde. Wir wollten praxisorientierte Dienstleistungen für die Unternehmen bieten und die berufliche Ausbildung im Gewerbe voranbringen. Diese Themen sind nach wie vor ein zentraler Bestandteil meiner täglichen Arbeit und haben mich auch dazu bewegt, 2025 als Landtagskandidat zu kandidieren.

Ein Thema, das immer wieder zur Sprache kommt, ist der Fachkräftemangel. Wie sehen Sie die Herausforderungen und Lösungen?
Der Fachkräftemangel ist eine der grössten Herausforderungen, vor denen wir als Gesellschaft und Wirtschaftsstandort stehen. Unsere Unternehmen brauchen dringend qualifizierte Fachkräfte, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Dabei spielen die Rahmenbedingungen für Firmengründungen und für Unternehmen, die sich in Liechtenstein niederlassen wollen, eine entscheidende Rolle. Besonders wichtig sind hier attraktive Steuern, eine schlanke Bürokratie und kurze Verwaltungswege. Diese Faktoren müssen wir weiter optimieren, um Liechtenstein als Standort für Unternehmen noch attraktiver zu machen.

Welche Massnahmen sind Ihrer Meinung nach notwendig, um diesen Fachkräftemangel zu beheben?
Erfolgreiche Unternehmen brauchen vor allem eins: Fachkräfte. Um dem Mangel zu begegnen ist es entscheidend, dass wir die Gleichwertigkeit von Bildungswegen stärken. In meiner Tätigkeit im Bildungsbeirat setze ich mich dafür ein, dass alle Bildungswege die gleiche Anerkennung und Förderung erhalten. Unternehmen sollten nicht nur als attraktive Arbeitgeber auftreten, sondern auch aktiv in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter investieren. Dies fördert nicht nur die Bindung von Fachkräften, sondern hilft auch, den Pool an qualifizierten Arbeitskräften zu erweitern.

Welche Erfahrungen aus Ihrem beruflichen Werdegang haben Sie auf diesem Gebiet besonders geprägt?
Ich habe das Glück, seit vielen Jahren aktiv im Bereich der beruflichen Grundbildung zu arbeiten, etwa als Mitglied im Bildungsbeirat und in der Berufsfachschulkommission des BZBS. Besonders wichtig war für mich meine Zeit als Präsident der Berufsfachschulkommission, in der ich die Fusion der Standorte Buchs und Sargans begleitet habe. Hier konnte ich direkt mit der Praxis arbeiten und sicherstellen, dass Berufsfachschulen und Weiterbildungsangebote regional ausgerichtet bleiben, um den Bedürfnissen der Wirtschaft vor Ort gerecht zu werden. Diese Nähe zum Arbeitsmarkt ist für die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts entscheidend.

Ein weiteres Thema, das Unternehmer häufig ansprechen, ist die Bürokratie. Was kann aus Ihrer Sicht optimiert werden?
Die Bürokratisierung ist ein Thema, das immer wieder von Unternehmern angesprochen wird. Oft müssen Unternehmen für denselben Vorgang mehrfach Unterlagen einreichen, was nicht nur Zeit kostet, sondern auch unnötige Belastungen mit sich bringt. Zudem gibt es zunehmend Regulierungen, die nicht praxisorientiert sind und eher einer Verbotskultur als einer pragmatischen Lösung ähneln. Hier sehe ich eine klare Aufgabe: Ich möchte die Sinnhaftigkeit dieser Vorschriften hinterfragen und die Bürokratie soweit wie möglich vereinfachen, damit sich Unternehmen auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können und nicht in administrativen Hürden stecken bleiben.

Was sind Ihre Ziele, wenn Sie in den Landtag gewählt werden?
Ich möchte dazu beitragen, Liechtenstein als Wirtschaftsstandort zukunftsfähig zu machen und das Gewerbe zu stärken. Mein Ziel ist eine ausgewogene und gesunde Bildungskultur, die den Anforderungen von heute und morgen gerecht wird. Das bedeutet, dass wir in die berufliche Aus- und Weiterbildung investieren müssen, Bürokratie abbauen und die Rahmenbedingungen für Unternehmen weiter verbessern sollten. Wenn wir diese Themen konsequent angehen, können wir Fachkräfte gewinnen und langfristig an den Standort binden – ein entscheidender Schritt für die Zukunft unserer Wirtschaft.



Iwan Schurte ist 52 Jahre alt. Seit 23 Jahren lebt er mit seiner Frau Irene in Eschen. Er hat drei erwachsene Kinder: Samuel (1998), Tatjana (2004) und Manuel (2006). Seit 2009 arbeitet er als Bereichsleiter 100pro!, seit 2022 ist er Teil der Geschäftsleitung der Wirtschaftskammer Liechtenstein. In der Freizeit steht die Familie an erster Stelle, welche er als seinen Kraftort bezeichnet. Als Hobby betreibt er Ausdauersport.

SALMANN
INVESTMENT MANAGEMENT



Werte leben
Vermögensverwaltung ist Vertrauenssache.

Salmann
Investment Management AG

Beckagässli 8
FL-9490 Vaduz

T +423 239 90 00
www.salmann.com



SAGA SCHAAN

SAGA Weilenmann AG
Im Rietacker 6 · LI-9494 Schaan · Telefon +423 238 10 80 · www.weilenmann.li

Die Wirtschaft braucht eine starke Stimme

Die Spitzenkandidatin der VU, Brigitte Haas, ist seit über zwanzig Jahren in leitender Position am Puls der Wirtschaft. Als Geschäftsführerin der LIHK ist sie im Austausch mit den grossen Betrieben und kennt ebenso die Herausforderungen des Gewerbes.

● Interview mit Brigitte Haas

Brigitte, was haben die Wirtschaftskammer und die LIHK gemeinsam, was unterscheidet sie?
Die Wirtschaftskammer und die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer setzen sich mit Herzblut für die Weiterentwicklung unseres erfolgreichen Wirtschaftsstandorts ein. Attraktive Standortbedingungen sind sowohl für das lokal orientierte Gewerbe als auch für die exportorientierte Industrie von zentraler Bedeutung. Beide Verbände stehen für die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen ein und engagieren sich in politischen und gesellschaftlichen Belangen für den Erhalt und die Weiterentwicklung eines lebenswerten Landes.

Unterschiede ergeben sich vor allem durch die Struktur und Grösse der Mitglieder sowie die lokale bzw. die internationale Ausrichtung. Dadurch haben unsere Verbandsmitglieder teilweise unterschiedliche Bedürfnisse. Letztendlich bringen wir jedoch «metanand» mit den politisch Verantwortlichen vieles so auf die Reihe, dass es wirtschaftlich und gesamtgesellschaftlich ein Gewinn ist.

Kannst du ein konkretes Beispiel für ein gemeinsames Anliegen nennen?
Das Fachkräfte-Thema. Unsere beiden Verbände arbeiten deshalb im Bereich Bildung eng zusammen, insbesondere im Lehrlingswesen, das es hochzuhalten und weiter zu stärken gilt. Die jährliche BerufsCHECK-Woche, die wir gemeinsam aus der Taufe gehoben haben und für die Jugendlichen in der Berufswahlphase organisieren, ist eines der besten Beispiele für die ausgezeichnete Zusammenarbeit – zum Wohle unserer Jugend, unserer Ausbildungsbetriebe, unseres Wirtschaftsstandorts, unserer Gesellschaft. Den rund 100 Lehrbetrieben, die bei der BerufsCHECK-Woche mitmachen, ist an dieser Stelle einmal ein grosses Kränzchen zu winden.


Brigitte Haas, Regierungschefkandidatin

Welches sind deiner Ansicht nach aktuell die grössten Herausforderungen des Gewerbes?
Das Gewerbe mit seinen unterschiedlichsten Branchen ist so vielfältig aufgestellt, dass auch die Herausforderungen vielfältig sind. Wirtschaftskammer-Präsident Ado Vogt hat an der VU-Veranstaltung «Zeit für Liechtenstein» im September neben dem Fachkräfte-Thema vor allem den Wunsch in den Mittelpunkt gestellt, die Spielräume in allen Bereichen ausreizen zu können. Er hat dabei von der Bürokratie gesprochen; ich sehe Spielraum beispielsweise auch im öffentlichen Auftragswesen, dessen Kriterien überprüft werden sollten.

Wie setzt du dich im Wahlkampf für unsere Wirtschaft ein?
Gemeinsam mit einem Team von VU-Landtagskandidaten arbeiten wir am Thema «Wirtschaft, öffentlichen Finanzen und Zukunft der Sozialwerke» – im Wissen: Ein Franken muss zuerst erarbeitet werden, bevor er ausgegeben werden kann – sei es für die soziale Sicherheit, für das Bildungswesen, für Investitionen und vieles mehr. Ich setze mich für das Unternehmertum im Land ein und habe die Worte eines Vollblutunternehmers: «Vergess mr s'Gwerb ned», immer als zusätzliches Leitmotiv mit dabei. Die Wirtschaft braucht eine starke Stimme in der Politik, um den Wirtschaftsstandort zu erhalten und weiterzuentwickeln.

VU
Vaterländische Union
vu-online.li

Vaterländische Union
Fürst-Franz-Josefstrasse 13
9490 Vaduz
+423 239 82 82
info@vu-online.li
www.vu-online.li

Fünf Herausforderungen im Export und die nützlichsten Online-Tools dazu

Digitalisierung kann den Export erleichtern: Wir haben für Sie getestet, wo und welche Online-Tools wirklich hilfreich sind.

Ob bei Marktanalysen, Geschäftskontakten oder Regulierung – exportierende Firmen haben mit vielen Herausforderungen zu kämpfen. Neue Technologien versprechen leichte Lösungen dank digitaler Instrumente. Wir zeigen, welche Online-Tools Ihnen weiterhelfen.

1. Globale Märkte analysieren

Mit dem kostenlosen GoGlobal Cockpit von Switzerland Global Enterprise (S-GE) können Exporteure wichtige Kennzahlen vergleichen und erhalten einen ersten Überblick über das weltweite Marktpotenzial ihrer Produkte. Weiter gibt es zahlreiche Ländervergleichstools und Trademaps, um Import- und Exportvolumina für bestimmte Produktegruppen zu analysieren und zu visualisieren.

2. Geschäftskontakte identifizieren und knüpfen

In diesem von persönlichen Kontakten geprägten Bereich sind Online-Tools nicht der intuitivste Lösungsansatz. Nichtsdestotrotz gibt es eine Reihe von Angeboten:

- **Enterprise Europe Network:** Eine Plattform, um Unternehmensprofile zu erstellen oder nach Handelspartnern zu suchen.
- **Firmendatenbanken:** Sie helfen bei der Suche nach potenziellen Partnern, wobei einige spezialisierte Datenbanken Grosshändler in bestimmten Ländern einfacher auffindbar machen.

3. Due Diligence von Geschäftspartnern

Firmendatenbanken dienen auch hier als erster Schritt zur Überprüfung von potenziellen Geschäftspartnern. Für die EU bietet das MwSt-Informationsaustauschsystem der Europäischen Kommission zusätzlich Informationen über die mehrwertsteuerliche Registrierung von Unternehmen.

4. Export- und Importregulierungen prüfen

Im Bereich Zoll und Regulierung sind die Online-Tools besonders verbreitet:

- **Zolldatenbank von S-GE:** Kostenlos für Unternehmen aus Liechtenstein, zeigt sie Zollabgaben und Importbestimmungen im Zielland sowie die Ursprungsregeln laut Freihandelsabkommen.
- **TARIC:** Eine EU-Datenbank, die detaillierte Wareninformationen (Beschreibung, geltende Einfuhr-/Ausfuhrbeschränkungen, geltende Zollsätze und andere Einfuhr-/Ausfuhrmassnahmen) bietet.
- In den meisten Ländern sind die gesetzlichen Vorschriften online einsehbar, teilweise gibt es auch private Datenbanken, welche die Arbeit mit Rechtstexten durch Such- und Filterfunktionen vereinfachen.

5. Logistik und Finanzen vergleichen

Plattformen für den Vergleich von Logistik- und Finanzdienstleistern sind nützlich, um die besten Angebote zu finden. Dank dem Prämiensimulator der Schweizerischen Exportrisikoversicherung SERV können die Prämienindikationen für Exportvorhaben im Voraus unkompliziert und unverbindlich berechnet werden.

Ergänzende Informationen

Checklisten unterstützen Exporteure bei der Markterschliessung. Bei S-GE gibt es hilfreiche Listen für Export-Starter und Einfuhrbedingungen. Auch die Plattform Going International bietet nützliche Checklisten zu Internationalisierungsanforderungen.

Abschliessend bleibt zu erwähnen, dass die Online-Tools zwar einen wertvollen ersten Eindruck vermitteln können. Wegen der oft unklaren Quellen und Aktualisierungsdaten ist es aber immer ratsam, in einem zweiten Schritt einen erfahrenen Peer oder Experten zu Rate zu ziehen oder sich selbst vor Ort ein Bild zu machen.

Die Links zu den jeweiligen Online-Tools finden Sie in unserem Online-Artikel:

Mehr Informationen unter Digitale Self-Service Tools (s-ge.com)
Kontakt: Alberto Silini, Senior Regional Director EMEA, Switzerland Global Enterprise, asilini@s-ge.com

Das **Amt für Volkswirtschaft** unterstützt durch die Zusammenarbeit mit **Switzerland Global Enterprise** Liechtensteiner Unternehmen bei ihrem internationalen Geschäft.

Mehr Informationen:
www.s-ge.com/li

www.llv.li/exportscheck
Tel. +423 236 63 79

AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

SWITZERLAND GLOBAL ENTERPRISE
enabling new business

Die FBP steht für eine liberale Wirtschaftspolitik

Die FBP setzt sich für Rahmenbedingungen ein, die es Unternehmen ermöglichen, zu wachsen, zu investieren und damit Arbeits- und Ausbildungsplätze zu sichern.

Die FBP steht dafür, gemeinsam mit der Wirtschaft Lösungen zu finden. Durch eine kooperative Zusammenarbeit auf Augenhöhe sollen wichtige und dringliche Themen mit den Verbänden zum Wirtschaftsstandort Liechtenstein von Anfang an breit diskutiert und abgestützt werden. Gemeinsam die bestmöglichen Lösungen für Liechtenstein finden ist unser Ziel.

Administrative Entlastung der Unternehmen

In einem wettbewerbsintensiven Umfeld ist es entscheidend, dass unsere Unternehmen nicht durch bürokratische Hürden unnötig belastet werden, da überflüssige Regulierungen Zeit und Geld kosten und die Innovationskraft behindern. Die FBP steht dazu, dass in Zukunft noch stärker darauf geachtet wird, dass die Verträglichkeit von Gesetzen und Verordnungen gegenüber unserer Wirtschaft gegeben ist. Dadurch können wir sicherstellen, dass die personellen und finanziellen Ressourcen in den Unternehmen dort einfliessen, wo sie am meisten benötigt werden.

Förderung von Bildung

Wie andere Wirtschaftsräume steht auch Liechtenstein vor der Herausforderung, dem Fach- und Arbeitskräftemangel entgegenzutreten. Ein hoher Grad an Wissen und Fähigkeiten zeichnet heute bereits den Wirtschaftsstandort aus. Auch in Zukunft braucht es gezielte Investitionen auf verschiedenen Ebenen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu stärken und die Arbeitgeberattraktivität zu steigern. Die duale Ausbildung soll weiter gestärkt und die Angebote der MINT-Fächer weiter ausgebaut werden.

Arbeitsrecht der modernen Arbeitswelt anpassen

Die moderne Arbeitswelt bietet vielfältige Chancen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Selbstständige und Unternehmen. Sie ermöglicht vor allem ein Mehr an individueller Freiheit und Selbstbestimmung. Der Staat soll dabei bestmöglich unterstützen, aber nicht nur mit Förderungen, sondern durch den Abbau von Hürden, die eine Flexibilisierung immer noch erschweren oder verunmöglichen.

Beitrag an die Klimaziele durch ökonomische Effizienz

Klima- und Energiepolitik ist Standortpolitik! Wir setzen uns weiter für eine Klimapolitik ein, die ökonomische Anreize schafft. Ziel ist es, nachhaltige Praktiken in den Unternehmen zu fördern, ohne dabei die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu gefährden.

Digitale Transformation

Die digitale Transformation bietet enorme Potenziale für Unternehmen, sowohl in der Effizienzsteigerung als auch in der Schaffung neuer Geschäftsmodelle. Wir möchten sicherstellen, dass die Digitalisierung nicht nur als Herausforderung, sondern als Chance für den Wirtschaftsstandort Liechtenstein betrachtet wird.

Zugang zu hochstehender technischer Infrastruktur

Mit der rasch voranschreitenden digitalen Transformation steigen die Anforderungen an die technische Infrastruktur. Ihre laufende Optimierung ist eine Grundvoraussetzung für unseren Wirtschaftsstandort. Verfügbarkeit und eine internationale Anbindung sind dabei essenzielle Faktoren.

Verkehr und Mobilität

Aus Sicht der Wirtschaftspolitik ist es wichtig, dass unsere Unternehmen erreichbar sind und wir eine gute regionale Anbindung haben. Eine gute Verkehrsanbindung mit verschiedenen Angeboten erleichtert den Zugang zu Arbeitskräften und macht den Wirtschaftsstandort für qualifizierte Arbeitskräfte attraktiver.

Wir stehen für eine Wirtschaftspolitik, die den Unternehmen dient

Die liechtensteinische Wirtschaft soll in der nächsten Legislaturperiode gesund wachsen und ihre Standortattraktivität langfristig sichern. Durch eine liberale Wirtschaftspolitik, die die Bedürfnisse der Unternehmen in den Mittelpunkt stellt, kann Liechtenstein auch in Zukunft als attraktiver Wirtschaftsstandort bestehen. Die FBP ist bereit, diese Herausforderungen anzugehen und gemeinsam mit der Wirtschaft zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln.

FBP
LIECHTENSTEIN

Fortschrittliche Bürgerpartei
Sekretariat
Altenbach 8, 9490 Vaduz
+423 237 79 40
info@fbp.li
www.fbp.li

Öffentliche Arbeitsvergaben

Land

Triesenberg, Frommenhausstrasse, Spitzkehre-Bühel

• Bankettsicherung Baumeisterarbeiten, Marzell Schädler AG, Triesenberg, zur Vergabesumme von CHF 300'326.68 inkl. MwSt.

Verkehrskonzept Unterbendern, Vorstudie

• Ingenieurarbeiten, Verkehrsingenieure Engstler Gächter Lampert, Eschen, zur Vergabesumme von CHF 99'031.50 inkl. MwSt.

Sanierung Bendern-Ruggell, Badäl-Jedergasse

• Ingenieurleistungen Bauprojekt und Bewilligungsverfahren, Wenaweser + Partner AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 96'059.30 inkl. MwSt.

Triesenberg, Rizlinastrasse, Lehnbrücke Gädami

• Baumeisterarbeiten, Bühler Bauunternehmung AG, Triesenberg, zur Vergabesumme von CHF 72'848.90 inkl. MwSt.

Triesenberg, Schlossstrasse, Waldrand – Haldenstrasse

• Projektierungs- und Bauleitungsarbeiten, Hoch & Gassner AG, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 104'604.70 inkl. MwSt.

Vaduz

Feuerwehrdepot Neubau

• Lieferung Aussenleuchten, Linexa Anstalt, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 95'653.40 inkl. MwSt.
• Flachdacharbeiten inkl. Glaseinbau, Eberle Gebäudehülle AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 99'243.40 inkl. MwSt.
• Flachdacharbeiten inkl. Glaseinbau, Zargenbänder Fassade, Eberle Gebäudehülle AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 107'950.00 inkl. MwSt.
• Innentüren aus Holz und innere Verglasung aus Holz, Raumin AG, Ruggell, zur Vergabesumme von CHF 247'926.25 inkl. MwSt.
• Innere Verglasung Einstellhalle/Treppenhaus, Hilti Glasbau AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 300'751.50 inkl. MwSt.
• Hartbetonbeläge/Fugenlose Wand- und Bodenbeläge, Walo Bertschinger AG, Zizers, zur Vergabesumme von CHF 438'071.20 inkl. MwSt.
• Schiebe- und Faltwände, Hermann Erni AG, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 110'089.00 inkl. MwSt.
• Deckenbekleidung aus Holz und Holzwerkstoffplatten, Franz Hasler AG, Bendern, zur Vergabesumme von CHF 228'723.00 inkl. MwSt.

Landgasthof Mühle Ertüchtigung Restaurant

• Heizungsanlage, Ospelt Haustechnik AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 98'249.95 inkl. MwSt.
• Lüftungsanlagen, Ospelt Haustechnik AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 97'022.40 inkl. MwSt.
• Kälteanlagen, Ospelt Haustechnik AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 51'645.50 inkl. MwSt.
• Kanalnetz, Spenglerei Biedermann AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 61'575.90 inkl. MwSt.
• Sanitäranlagen, Ospelt Haustechnik AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 99'955.80 inkl. MwSt.
• Schreinerarbeiten und Einbau, Marxer Gastrochem AG, Ruggell, zur Vergabesumme von CHF 99'313.60 inkl. MwSt.
• Plattenbeläge, Morina Plattenbeläge AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 107'229.80 inkl. MwSt.

Sammelparkierungsanlage Aeule

• Verkehrsumlegung, HRS Real Estate AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 36'959.75 inkl. MwSt. (Gemeindeanteil)

Bammiliweg

• Lieferung und Montage Lattenzaun, GARTEHAG Hardegger GmbH, Ruggell, zur Vergabesumme von CHF 31'643.70 inkl. MwSt.

Geräteträger Traktor

• John Deere 30390R, Senti Technik Anstalt, Schaanwald, zur Vergabesumme von CHF 70'614.50 inkl. MwSt.

Renovation/Umnutzung Hofstätten

• Spezielle Gipserarbeiten, AKR GmbH, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 54'698.60 inkl. MwSt.

Floraweg 3

• Gipsarbeiten/Wärmedämmung, Roman Hermann AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 61'000.00 inkl. MwSt.

Stöcklerweg

• Metallbauarbeiten Treppenweg, Mario Zandanell AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 55'386.85 inkl. MwSt.
• Metallbauarbeiten Stöcklerweg, Mario Zandanell AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 69'754.55 inkl. MwSt.
• Torbau, Mario Zandanell AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 39'091.10 inkl. MwSt.

Bangarte 22 und 26

• Bepflanzungsarbeiten, Auhof Anstalt, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 43'907.75 inkl. MwSt.

Eschen/Nendeln

Freiwillige Feuerwehr

• Mannschaftstransportfahrzeug, Rosenbauer Schweiz AG, Oberglatt, zur Vergabesumme von CHF 139'947.00 inkl. MwSt.

Sebastianstrasse

• Baumeisterarbeiten, Foser AG, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 566'785.00 inkl. MwSt. (Gemeindeanteil)
• Strassenbeleuchtung, Liechtensteinische Kraftwerke AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 45'801.30 inkl. MwSt.

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Aktuelle Weiterbildungen

Refresher Sozialversicherungen und Lohn in Liechtenstein

Ziel der Ausbildung

Die verschiedenen Sozialversicherungsgesetze und deren Umsetzung im Alltag sind nicht immer einfach, da jede Sozialversicherung ihre speziellen Regelungen hat. Wer den Überblick darüber hat, ist zu bewundern.
Es zeigt sich immer wieder, dass das nicht einheitliche System der Sozialversicherungen in der Anwendung sehr viele Fragen aufwerfen, welche in diesem Refresher geklärt werden.
Ihr Wissen wird aufgefrischt, in dem Fragen zu Lohnabrechnungen und den verschiedenen Berechnungsarten, wie in speziellen Fällen wie z.B. bei Unfall oder Krankheit, die Lohnfortzahlung und Lohnabrechnung zu erstellen sind.
Alle, die im Bereich Personal/Lohn in Zusammenhang mit den Sozialversicherungen tätig sind, erhalten in diesem Refresher einen aktuellen Einblick in die gesetzlichen Grundlagen der Sozialversicherungen und Lohn- und Lohnausweiserstellung in Liechtenstein.
Es werden Beitragspflichten, Versicherungsschutz und Leistungen angeschaut und kurz und bündig erklärt, damit Sie wieder auf dem aktuellen Stand sind. Mit Lohnabrechnungen und einem einfachen Lohnausweis schliessen wir die Themen ab.

Inhalte des Kurses

- EU – Koordinationsrecht
- AHV – Alters- und Hinterlassenenversicherung
- IV – Invalidenversicherung
- FZ – Familienzulagen
- ALV – Arbeitslosenversicherung
- KV – Krankenversicherung
- UV – Unfallversicherung
- BV – Berufliche Vorsorge
- Lohnabrechnung und Berechnungsarten
- Einfacher Lohnausweis
- Praxisfragen und Austausch

Termin: Mittwoch, 22. Januar 2025, von 8.00 bis 16.30 Uhr

Grenzüberschreitende Arbeitsverhältnisse

Ziel der Ausbildung

Sozialversicherungsabkommen bei grenzüberschreitenden Arbeitsverhältnissen und Entsendungen – rechtliche Grundlagen und Ablauf aus Sicht des liechtensteinischen Arbeitgebers.

Arbeitsrechtliche (Arbeitsvertrag und Bewilligungen) wie auch Steuerthemen werden thematisiert, da jedes Recht seine Besonderheiten hat.
Die zunehmende internationale Ausrichtung der Wirtschaft stellt hohe Anforderungen an die berufliche Mobilität betroffener Arbeitnehmer/-innen. Für Mitarbeitende der Personalabteilungen sowie Mitarbeitende von Treuhand und Wirtschaftsberatungsfirmen sind daher sozialrechtliche Kenntnisse zur Versicherung inländischer Arbeitskräfte in Liechtenstein ein wichtiger Bestandteil ihrer täglichen Arbeit. Im Blickpunkt des Kurses stehen u.a. das anzuwendende EU-Recht mit den aktuellen Anpassungen im Hinblick auf die Unterstellung sowie beitrags- und leistungsrechtliche Informationen zum grenzüberschreitenden Mitarbeitenden-Einsatz. Homeoffice wie auch marginale Tätigkeiten werden thematisiert.

Termin: Mittwoch, 5. Februar 2025, von 8.00 bis 16.30 Uhr

Kayras Kurs-Tipp



KI Tools für den Einsatz in KMU

Ziel der Ausbildung

Erlernen Sie den effektiven Einsatz von KI-Tools wie ChatGPT und Midijourney zur Bewältigung des Fachkräftemangels und der Optimierung von Geschäftsprozessen.

Voraussetzung

Umgang mit mobilen Geräten

Inhalte des Kurses

- Einführung in ChatGPT
- Gemeinsamen Chat-GPT-Fall erarbeiten
- Bildgenerierung mit KI
- Rechtliche Aspekte
- Ausblick und Zukunft
- Diskussion und Fragen

Termin

Donnerstag, 12. Dezember 2024, von 8.00 bis 16.30 Uhr

Information und Anmeldung unter:

kurse.li – Stiftung für Berufliche Weiterbildung
Alexandra Meier
Zollstrasse 23, 9494 Schaan
Tel. +423 235 00 60
a.meier@kurse.li

www.kurse.li

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Liebe Mitglieder, liebe Inserenten

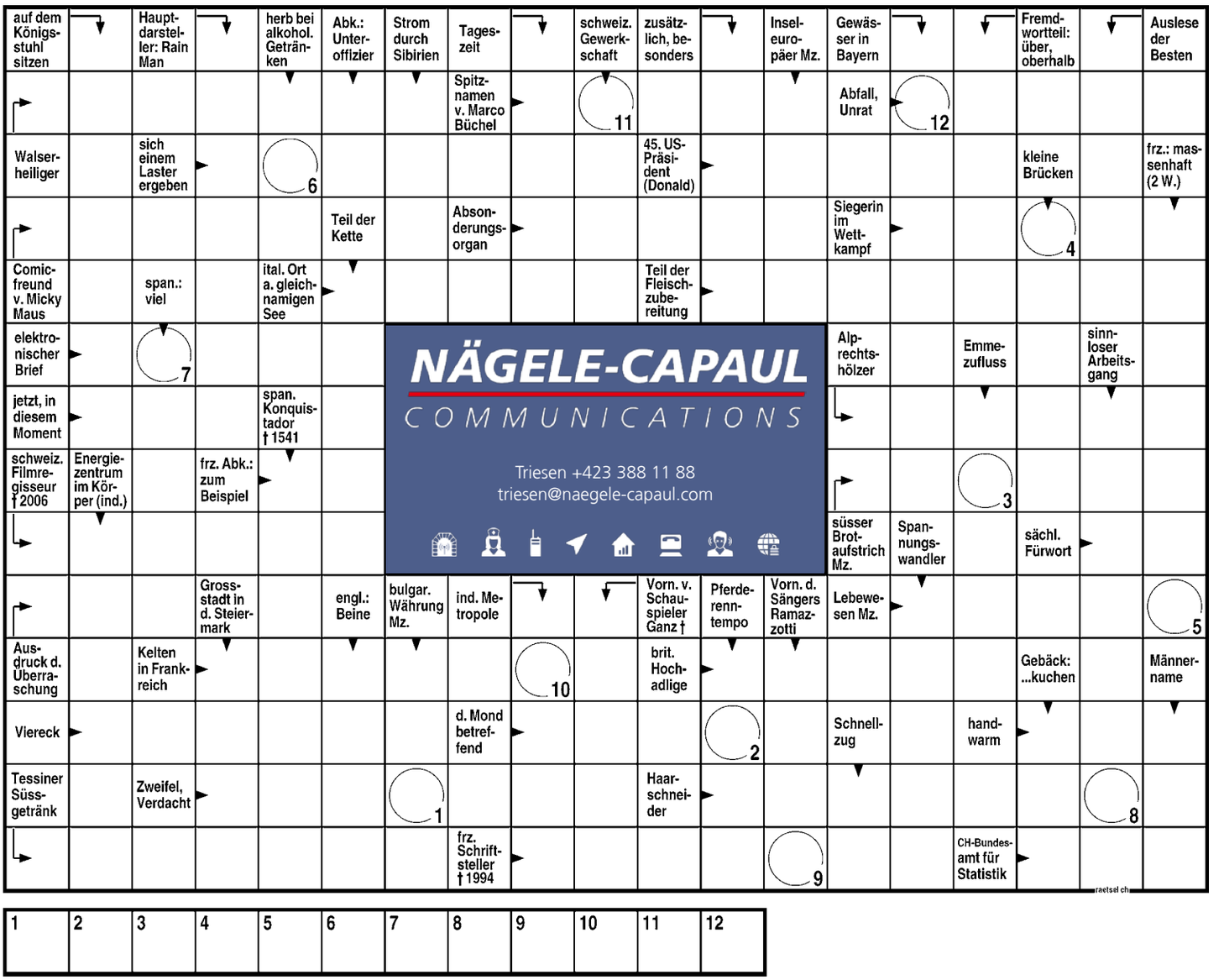
Im Namen der Wirtschaftskammer Liechtenstein wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

Geschäftsstelle der Wirtschaftskammer Liechtenstein

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

Die Geschäftsstelle bleibt vom 24. Dezember 2024 bis 6. Januar 2025 geschlossen.

15 Minuten unternehmer. Pause



Teilnahme

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel Dezember 2024** an: info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen 50-Franken-Einkaufsgutschein vom einkaufland liechtenstein.

Einsendeschluss ist der 13. Dezember 2024

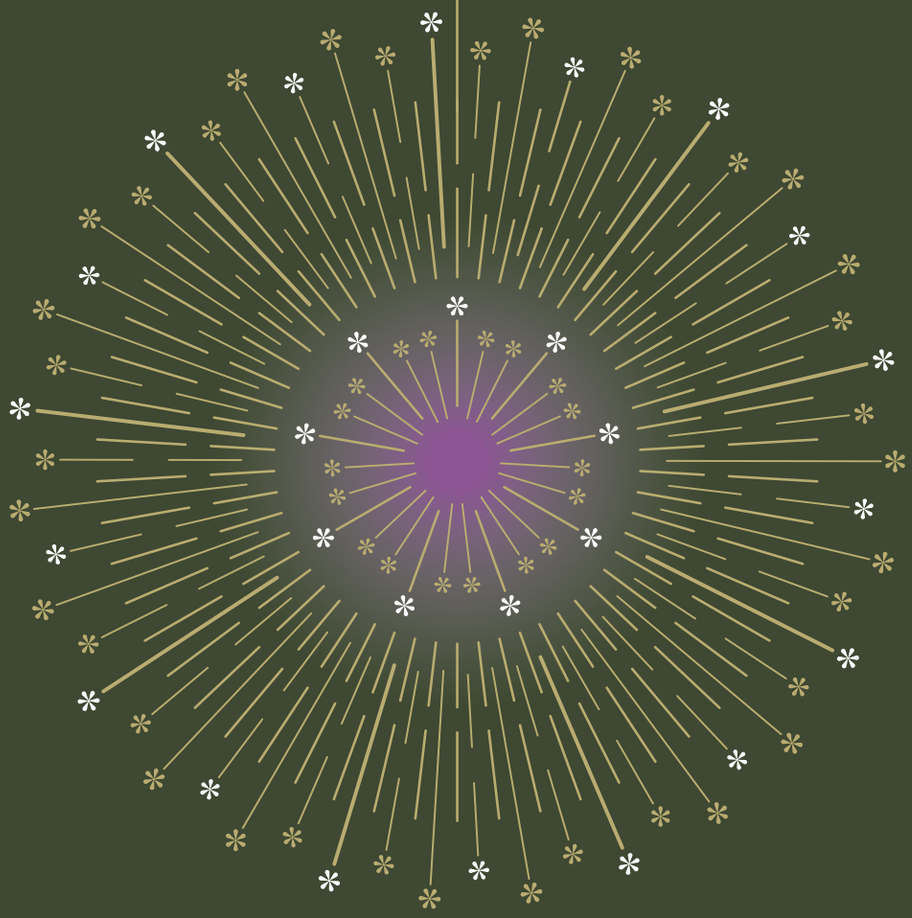
Lösungswort November 2024:
ALTER PFARRHOF

Gewinner des Einkaufsgutscheins:

- Ralf Klossner, Ruggell

www.einkaufland.li **Gewinne gesponsert von** einkaufland liechtenstein

AZB
9494 Schaan



Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage.

llb.li

llb 1861